Dritte Satzung zur Änderung der Satzung für den Modulkatalog der Humanwissenschaftlichen Fakultät (MK HWF) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam

Vom 24. Februar 2021

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1, 22 Abs. 1-2, i.V.m. § 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 18]), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 2020 (GVBl.I/20, [Nr. 26]) in Verbindung mit Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]), geändert durch Verordnung vom 7. Juli 2020 (GVBl.II/20, [Nr. 58]), mit der Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung - StudAkkV) vom 28. Oktober 2019 (GVBl.II/19, [Nr. 90]) und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Fünften Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 21. Februar 2018 (AmBek. UP Nr. 11/2018 S. 634), § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35) zuletzt geändert am 16. Dezember 2020 (AmBek. UP Nr. 2/2021 S. 10) sowie § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMALA-O) (AmBek. UP Nr. 5/2013 S. 144), zuletzt geändert am 16. Dezember 2020 (AmBek. UP Nr. 2/2021 S. 39) am 24. Februar 2021 folgende Änderungssatzung beschlossen:¹

Artikel 1

Die Satzung für den Modulkatalog der Humanwissenschaftlichen Fakultät (MK HWF) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 2. März 2018 (AmBek. UP Nr. 7/2018 S. 404), zuletzt geändert am 21. Februar 2020 (AmBek. UP Nr. 10/2020 S. 399) wird wie folgt geändert:

I. In Artikel 1 und Artikel 2 wird jeweils die Wendung „Artikel“ durch „§“ ersetzt.

II. Die Anlage „Modulbeschreibungen“ wird wie folgt geändert:

1. Im Modul „BWS-BA-102: Grundlagen der Inklusionspädagogik“ wird in der Spalte „Lehrveranstaltungs-
begleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)“ nach der Angabe „Ein Praktikumsbericht
(15 Seiten)“ die Angabe „oder Portfolio (15 Seiten)“ angefügt.
2. Im Modul „BWS-BA-103: Schulbezogene Bildungsforschung: Theorien und Forschungsansätze“ werden die
Zeilen:

Einführung in Schultheorie und- schulbezogene Bildungsfors- chung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	-	-	Portfolioprüfung [mündliche Prä- sentation (25 Minuten) und schriftliche Aus- arbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Haus- arbeit (15 Sei- ten)	3

durch folgende Zeilen ersetzt:

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 23. März 2021.

Einführung in Schultheorie und schulbezogene Bildungsforschung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Seminar (Seminar)	2	Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	-	-	3

3. Im Modul „BWS-BA-104: Schulbezogene Bildungsforschung und Sprachbildung“ werden die Zeilen:

Einführung in Schultheorie und schulbezogene Bildungsforschung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	-	-	Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	3

durch folgende Zeilen ersetzt:

Einführung in Schultheorie und schulbezogene Bildungsforschung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Seminar (Seminar)	2	Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	-	-	3

4. Im Modul „CSE-MA-010: Cognitive Science and Embodied Cognition“ wird:

- a) in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls“ nach der Wendung „Hypothesen erarbeiten“ folgender Satz eingefügt: „Die Studierenden sind in der Lage, die von ihnen erarbeiteten konkreten Problemstellungen mithilfe von geeigneten Techniken vor einer Seminaröffentlichkeit in Form von einem wissenschaftlichen Vortrag zu präsentieren, was sie auf spätere Tätigkeiten in Forschungseinrichtungen vorbereitet.“,
- b) die Zeile

Seminar (Seminar)	2	2 Referate und schriftliche Hausarbeit (5.000 Wörter)	-	-
-------------------	---	---	---	---

durch folgende Zeile ersetzt:

Seminar (Seminar)	2	Referat (30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (5.000 Wörter)	-	Vortrag mit Diskussion (30 Minuten)
-------------------	---	---	---	-------------------------------------

und

c) in der Spalte „Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)“ die Angabe „oder Vortrag (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 3000 Wörter)“ gestrichen.

5. Im Modul „DEU-BA-3: Sprachentwicklung und Spracherwerb“:

a) Wird in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend“ durch die Angabe „Klausur, 90 Minuten, 1 LP“ ersetzt,

b) werden die Zeilen:

Sprachentwicklung und -förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (Seminar)	2	Testat und Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	-	3
Schriftspracherwerb (Seminar)	2	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	Klausur (90 Minuten)	3

durch folgende Zeilen ersetzt:

Sprachbildung und Sprachförderung mehrsprachig aufwachsender Kinder (Seminar)	2	Seminarvorbereitend oder im Rahmen der Durchführung des Seminars Bearbeitung von praxisnahen Aufgaben (80%) oder Testat	-	-	3
Schriftspracherwerb (Vorlesung oder Seminar)	2	-	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)	-	2

und

c) wird in der Zeile „Anbietende Lehrinheit“ hinter der Angabe „Grundschulpädagogik“ die Angabe „Inklusionspädagogik“ angefügt.

6. Im Modul „DEU-BA-5i: Orthographie und Sprachreflexion“ wird in der Spalte „Veranstaltungen (Lehrfor-

men“ die Angabe „Schriftspracherwerb (Seminar)“ durch die Angabe „Schriftspracherwerb (Vorlesung oder Seminar)“ ersetzt.

7. Das Modul „ERZ-B2-G2: Berufsorientierung und professionelles Handeln (Grundlagen II)“ wird durch folgendes Modul ersetzt:

ERZ-B2-G2: Berufsorientierung und professionelles Handeln (Grundlagen II)	Anzahl der Leistungspunkte: (LP:12)
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie-Praxis-Verhältnis in der Erziehungswissenschaft - der Fall als Grundlage professionellen Handelns - zentrale Berufs- und Handlungsfelder - Eigenverantwortliche Kontaktnahme mit einer Praktikumsseinrichtung - Praktikum in einem pädagogischen Handlungsfeld - Beobachtung und Analyse spezifischer Bildungs-, Planungs- und Evaluationsaufgaben - Erfahrungen mit pädagogischen Praktiken im Umgang mit Personen, institutionellen Abläufen und den inhaltlichen Aufgaben im Praktikumsfeld - Reflexion der gewonnenen Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf die eigene Person und das pädagogische Handlungsfeld in Form einer Fallstudie <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden kennen die zentralen Berufs- und Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft und sind in der Lage die Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft diesen Feldern zuzuordnen, - die Studierenden können erziehungswissenschaftliches Wissen zur Interpretation und Erklärung von Bildungs-, Planungs- und Evaluationsaufgaben heranziehen, - die Studierenden sind in der Lage die Erträge und Grenzen von Theorien für das professionelle Handeln zu reflektieren, - die Studierenden sind aufgrund ihrer Praxiserfahrungen in der Lage, ihre Stärken und Schwächen in Bezug auf zukünftiges berufliches Handeln einzuschätzen. <p>2. Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden können Aufgaben und Probleme des Praxisfeldes als Fall professionell bearbeiten, - die Studierenden sind in der Lage alltägliche Perspektiven auf pädagogische Praxis von wissenschaftlichen Zugängen zu unterscheiden, - die Studierenden kennen pädagogische Methoden (wie z.B. Beraten, Gruppenarbeit) und können einige der Methoden im Praxisfeld anwenden. <p>3. Soziale/Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden können im Team zusammenarbeiten und unterschiedliche Interpretationsperspektiven zusammenführen, - die Studierenden entwickeln ein Selbstverständnis als wissenschaftlich denkende Professionelle, - die Studierenden nutzen wissenschaftliche Theorien für eine kritische Analyse alltäglicher Routinen und Handlungsmuster. <p><i>Durchführung des Praktikums:</i> Das Praktikum ist in der Regel ein befristetes Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis zwischen einer Studentin oder einem Studenten und einer externen Einrichtung mit stark erziehungswissenschaftlichem Profil. Der Praktikumsgeber sollte einen Mindest-Institutionalisierungsgrad (z.B. e.V.) aufweisen, ein angemessenes kontinuierliches Angebot zur Kindheit, Jugend und Bildung oder Erwachsenenbildung vorhalten sowie die Anleitung und Betreuung</p>

	<p>durch eine Fachkraft mit einer einschlägigen Hochschul- und Fachhochschul- ausbildung gewährleisten können. Die Art der Beschäftigung muss den Quali- fikationszielen des Praktikums entsprechen. Das Praktikum soll in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden und die Praktikantin oder der Praktikant bleibt während der Zeit des Praktikums immatrikuliert.</p> <p>Die Beschaffung einer Praktikumsstelle obliegt der oder dem Studierenden. Bei der allgemeinen Vorbereitung des Praktikums, der Auswahl von geeigneten Praktikumsgebern und der Vermittlung von Praktikumsplätzen gibt der oder die Praktikumsbeauftragte des Departments Erziehungswissenschaft den Stu- dierenden Beratung und Hilfestellung. Darüber hinaus können Studierende die von den zentralen Einrichtungen der Universität Potsdam (z.B. Career Service, Akademisches Auslandsamt usw.) zur Verfügung gestellten Beratungsange- bote in Anspruch nehmen.</p> <p>Für die inhaltliche Betreuung des Praktikums wählen die Studierenden selbst- ständig eine Dozierende oder einen Dozierenden des Departments Erzie- hungswissenschaft aus, um die thematische Schwerpunktsetzung für die Praktikums- arbeit (Fallstudie) festzulegen. Sämtliche Mitglieder des Departments Erzie- hungswissenschaft sind dazu berechtigt und auch angehalten, die Praktikums- betreuung zu übernehmen, die Angemessenheit der Praktikumsstelle zu überprü- fen und die Praktikumsleistung (s.u.) zu bewerten. Die Betreuerin oder der Be- treuer sollte Kenntnisse zu den Problemstellungen der Praktikumsstelle haben. Das Praktikumsmodul umfasst für 8 LP (240 Stunden). Davon entfallen 180 Stunden auf die Tätigkeit in der Praktikumsstelle und 60 Stunden auf die An- fertigung der Praktikumsarbeit als Fallstudie (s.u.). Es wird empfohlen, diese Arbeitsstunden auf 6 Wochen zu verteilen.</p> <p>Die Absolvierung des Praktikums (Art, Umfang und Dauer) wird von der Prak- tikumsstelle bescheinigt. Die praktikumsbetreuenden Dozierenden des Depart- ments Erziehungswissenschaft bescheinigen die Annahme und Bewertung der Praktikumsarbeit. Ein entsprechendes Formular steht über die Prak- tikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Verfügung.</p> <p><i>Anerkennung/Teilanerkennung von Leistungen als Praktikum:</i> Eine abgeschlossene Ausbildung in einem erziehungswissenschaftlichen Be- rufsfeld, ein erziehungswissenschaftliches Praktikum in einem anderen Stu- dium oder auch SHK/WHK-Tätigkeiten können auf Antrag an den Prüfungs- ausschuss vollständig oder zum Teil im Anschluss an eine Einzelfallprüfung anerkannt werden. Für die Anerkennung sind entsprechende Nachweise (Aus- bildungszeugnis oder Bescheinigung über Tätigkeitsbereiche/Aufgaben und Dauer) vorzulegen. Den Studierenden wird empfohlen, sich frühzeitig beim Praktikumsbeauftragten bzw. der Studienfachberatung sowie auf der Prak- tikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft über die Anerken- nungsmodalitäten zu informieren.</p>
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Das Praktikum umfasst 180 Arbeitsstunden in einer externen Einrichtung und wird von der Praktikumsstelle bestätigt (s.o.).</p> <p>Die Praktikumsarbeit wird von den betreuenden Dozierenden bewertet, die Note wird bescheinigt (s.o.) Informationen zu inhaltlichen Anforderungen und zur Ausgestaltung der Praktikumsarbeit als Fallstudie (12-15 Seiten) stehen über die Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Ver- fügung.</p> <p>Die Praktikumsarbeit wird benotet.</p> <p><i>Vergabe von Leistungspunkten:</i> Studierende melden sich für das Praktikum im elektronischen Prüfungssystem an. Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls. Das Praktikum wird benotet.</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Praktikumsbeauftragte oder den Praktikumsbeauftragten bzw. die Studienfachberatung des Departments, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Praktikum im elektronischen Prüfungssystem angemeldet wurde, - die Praktikumsbescheinigung des Praktikumsgebers vorliegt (s.o.),

		<ul style="list-style-type: none"> - die Bewertung der Praktikumsarbeit (s.o) vorliegt sowie - die übrigen Lehrveranstaltungen des Moduls erfolgreich absolviert wurden. Praktikum (6 Wochen), 1 Praktikumsarbeit als Fallstudie (12-15 Seiten), 8 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
„Das Theorie-Praxis-Problem in pädagogischen Handlungsfeldern“ inklusive Praktikumsvorbereitung in Arbeitsgruppen (Vorlesung)	2	Fallstudie (ca. 12-15 Seiten)	-	-	3
Nachbereitungsseminar (Seminar)	1	Referat (ca. 15 Minuten)	-	-	1
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: SoSe, Praktikum und Nachbereitungsseminar: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

“

8. Im Modul „ERZ-B2-SOZ: Bildungsprozesse in modernen Gesellschaften (Grundlagen IV)“ wird die Zeile:

„* Das Modul ist obligatorisch nur für Studierende, die im Erstfach Soziologie studieren. Die Studierenden vertiefen durch die Wahl von 3 Seminaren à 3 LP aus dem Angebot von 4 Modulen ihre bildungswissenschaftlichen Kompetenzen.“

durch folgende Zeile ersetzt:

„Die Studierenden vertiefen durch die Wahl von 3 Seminaren à 3 LP aus dem Angebot von 4 Modulen ihre bildungswissenschaftlichen Kompetenzen.“

9. Im Modul „ERZ-MA-007: Schulische Bildung“ wird in der Zeile „Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)“ die Angabe „,“ durch die Angabe „oder“ ersetzt.

10. Das Modul „ERZ-MA-009: Praktikum“ wird durch folgendes Modul ersetzt:

”

ERZ-MA-009: Praktikum		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Einblicke in ein eher wissenschaftlich oder eher bildungsadministrativ ausgerichtetes erziehungswissenschaftliches Berufsfeld - Verbindung zwischen fachtheoretischen Grundlagen, professionellen Kompetenzen und beruflicher Praxis - Exemplarische Vertiefung erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden und professioneller Handlungskompetenzen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>1. Fachkompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, in einem exemplarisch ausgewählten erziehungswissenschaftlichen Berufsfeld zu agieren und es theoriegeleitet zu beschreiben und zu analysieren.</p> <p>2. Methodenkompetenzen: Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, eine forschende Perspektive auf die Praxis einzunehmen, - können erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden zielgerecht 	

	<p>für das Praxisfeld auswählen und anwenden.</p> <p>3. Soziale und personale Kompetenzen: Die Studierenden können im Rahmen des Praktikums individuelle Entwicklungsaufgaben definieren als Grundlage für die Ausbildung einer reflexiven Professionalität.</p> <p><i>Durchführung:</i> Das Praktikum ist in der Regel ein befristetes Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis zwischen einer Studentin oder einem Studenten und einer externen Einrichtung mit stark wissenschaftlichem oder bildungsadministrativem Profil (Bildungsträger, Bildungsverwaltung) oder einem Forschungsprojekt. Der Praktikumsgeber sollte einen Mindest-Institutionalisierungsgrad (z.B. e.V.) aufweisen, ein angemessenes kontinuierliches Angebot zur Kindheit, Jugend und Bildung oder Erwachsenenbildung vorhalten sowie die Anleitung und Betreuung durch eine Fachkraft mit einer einschlägigen Hochschul- und Fachhochschulausbildung gewährleisten können. Die Art der Beschäftigung muss den Qualifikationszielen des Praktikums entsprechen. Das Praktikum soll in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden und die Praktikantin oder der Praktikant bleibt während der Zeit des Praktikums immatrikuliert. Die Beschaffung einer Praktikumsstelle obliegt der oder dem Studierenden. Bei der allgemeinen Vorbereitung des Praktikums, der Auswahl von geeigneten Praktikumsgebern und der Vermittlung von Praktikumsplätzen gibt der oder die Praktikumsbeauftragte des Departments Erziehungswissenschaft den Studierenden Beratung und Hilfestellung. Darüber hinaus können Studierende die von den zentralen Einrichtungen der Universität Potsdam (z.B. Career Service, Akademisches Auslandsamt usw.) zur Verfügung gestellten Beratungsangebote in Anspruch nehmen. Für die inhaltliche Betreuung des Praktikums wählen die Studierenden Selbstständig eine Dozierende oder einen Dozierenden des Departments Erziehungswissenschaft aus. Sämtliche Mitglieder des Departments Erziehungswissenschaft sind dazu berechtigt und auch angehalten, die Praktikumsbetreuung zu übernehmen, die Angemessenheit der Praktikumsstelle zu überprüfen und die Praktikumsleistung (s.u.) zu bewerten. Die Betreuerin oder der Betreuer sollte Kenntnisse zu den Problemstellungen der Praktikumsstelle haben. Das Praktikumsmodul umfasst 6 LP (180 Stunden). Davon entfallen 30 Stunden auf die Anfertigung der Posterpräsentation (s.u.) sowie die Vor- und Nachbereitung. Es wird empfohlen, die übrigen 150 Arbeitsstunden auf 5-6 Wochen zu verteilen. Die Absolvierung des Praktikums (Art, Umfang und Dauer) wird von der Praktikumsstelle bescheinigt. Die praktikumsbetreuenden Dozierenden des Departments Erziehungswissenschaft bescheinigen die Annahme und Bewertung des Posters. Ein entsprechendes Formular steht über die Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Verfügung.</p> <p><i>Anerkennung/Teilanerkennung von Leistungen als Praktikum:</i> Eine abgeschlossene Ausbildung in einem erziehungs- oder bildungswissenschaftlichen Berufsfeld, ein erziehungs- oder bildungswissenschaftliches Praktikum in einem anderen Studium in einem stark wissenschaftlichen oder bildungsadministrativen Bereich oder auch SHK/WHK-Tätigkeiten können auf Antrag an den Prüfungsausschuss vollständig oder zum Teil im Anschluss an eine Einzelfallprüfung anerkannt werden. Für die Anerkennung sind entsprechende Nachweise (Ausbildungszeugnis oder Bescheinigung über Tätigkeitsbereiche/Aufgaben und Dauer) vorzulegen. Den Studierenden wird empfohlen, sich frühzeitig beim Praktikumsbeauftragten bzw. der Studienfachberatung sowie auf der Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft über die Anerkennungsmodalitäten zu informieren.</p>
--	---

<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Die Modulprüfung umfasst für insgesamt 6 LP: 1. Praktikum, 2. Praktikumsbestätigung (inkl. Art, Umfang und Dauer des Praktikums), 3. Poster und Posterpräsentation (ca. 15 Minuten). Das Praktikum umfasst 150 Arbeitsstunden in einer externen Einrichtung oder bei einem Forschungsprojekt und wird von der Praktikumsstelle bestätigt (s.o.). Die Posterpräsentation findet einmal pro Semester am Praktikumstag des Departments statt. Informationen zu den inhaltlichen Anforderungen und zur Ausgestaltung der Poster und Posterpräsentationen stehen über die Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Verfügung. Poster und Posterpräsentation werden benotet. Der Mittelwert aus den beiden Noten ergibt die Modulnote.</p> <p><i>Vergabe von Leistungspunkten:</i> Studierende melden sich für das Praktikumsmodul im elektronischen Prüfungssystem an. Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls. Das Praktikum wird benotet. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Praktikumsbeauftragte oder den Praktikumsbeauftragten bzw. die Studienfachberatung des Departments, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Praktikum im elektronischen Prüfungssystem angemeldet wurde, - die Praktikumsbescheinigung des Praktikumsgebers vorliegt (s.o.) sowie - die Bewertung von Poster und Posterpräsentation vorliegt. <p>Praktikum, Praktikumsbestätigung der Praktikumsstelle inkl. Umfang und Dauer des Praktikums; Poster und Posterpräsentation (15 Minuten), 6 LP</p>				
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p> <p>Für den Abschluss des Moduls</p> <p>Für die Zulassung zur Modulprüfung</p>		<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>	<p>Arbeitsaufwand gesamt (in LP)</p>
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>WiSe und SoSe</p>			
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>keine</p>			
<p>Anbietende Lehrinheit:</p>		<p>Erziehungswissenschaft</p>			

“

11. Im Modul „INK-BA-SP1: Erst- und Zweitspracherwerb“ wird:
 - a) in der Spalte „Veranstaltungen (Lehrformen)“ die Angabe „Sprachentwicklung und -förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache“ durch die Angabe „Sprachbildung und Sprachförderung mehrsprachig aufwachsender Kinder“ ersetzt,
 - b) in der Zeile „Anbietende Lehrinheit“ die Angabe „Grundschulpädagogik“ gestrichen.
12. Im Modul „KUN-BA-M1: Grundlagen Ästhetischer Bildung in der Kunstpädagogik“ wird in der Zeile „Anbietende Lehrinheit“ die Angabe „Grundschulpädagogik“ durch die Angabe „Kunst“ ersetzt.
13. Im Modul „LIN-BS-010: Einführung in die Linguistik und Computerlinguistik“ wird:
 - a) in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „Klausur, 90 Minuten“ durch die Angabe „Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15 Seiten Klausur, 90 Minuten“ ersetzt und
 - b) in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Protokolle, Übungsaufgaben“ durch die Angabe „5-7 Übungsaufgaben (60%)“ ersetzt.
14. Im Modul „LIN-BS-011: Einführung in die Phonetik und Phonologie“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Protokolle, Übungsaufgaben“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (5-10 Seiten)“ ersetzt.

15. Im Modul „LIN-BS-012: Einführung in die Morphologie“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „wöchentliche Übungsaufgaben (60%)“ ersetzt.
16. Im Modul „LIN-BS-013: Einführung in die Syntax“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „wöchentliche Übungsaufgaben (60%)“ ersetzt.
17. Im Modul „LIN-BS-014: Einführung in die Semantik“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „3-5 Übungsaufgaben (100%)“ ersetzt.
18. Im Modul „LIN-BS-015: Einführung in die Psycho- und Neurolinguistik“ wird:
 - a) in der Zeile „Einführung in den Spracherwerb (Vorlesung und Übung)“ und in der Zeile „Einführung in die Neurolinguistik (Vorlesung und Seminar)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“
und
 - b) in der Zeile „Einführung in die Sprachverarbeitung (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „5-7 Übungsaufgaben (60%)“ ersetzt.
19. Im Modul „LIN-BS-016: Mathematische und Logische Grundlagen“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch „5-7 Übungsaufgaben (60%)“ ersetzt.
20. Im Modul „LIN-BS-017: Einführung in die Linguistik und Syntax“ wird:
 - a) in der Zeile „Einführung in die Linguistik (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Protokolle, Übungsaufgaben“ durch die Angabe „5-7 Übungsaufgaben (60%)“
und
 - b) in der Zeile „Einführung in die Syntax (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Wöchentliche Übungsaufgaben (60%)“ ersetzt.
21. Im Modul „LIN-BS-020: Phonetik und Phonologie“ wird in der Zeile „Phonetik I (Seminar)“ und in der Zeile „Phonologie (Seminar)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Min.) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 S.)“ ersetzt.
22. Im Modul „LIN-BS-021: Syntax einer Einzelsprache“ wird:
 - a) in der Zeile „Syntax einer Einzelsprache (Seminar)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe: „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“
und
 - b) die Zeile

„ Übung zum Syntax einer Einzelsprache (Übung) “	2	Hausaufgaben oder Projektarbeiten	-	-
--	---	-----------------------------------	---	---

durch folgende Zeile:

Übung zur Syntax einer Einzelsprache (Übung)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
--	---	--	---	---

ersetzt.

23. Im Modul „LIN-BS-022: Semantik“ wird in der Zeile „Seminar (Seminar) in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ und in der Zeile „Übung zum Semantik-Seminar“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ jeweils durch die Angabe „3-5 Übungsaufgaben (100%)“ ersetzt.
24. Das Modul „LIN-BS-023: Formale Sprachen und Automaten in der Computerlinguistik“ wird durch folgende Modulbeschreibung ersetzt:

LIN-BS-023: Formale Sprachen und Automaten in der Computerlinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Vorlesung bietet einen vertiefenden Überblick über die formalen Grundlagen der Sprachverarbeitung. Dabei wird, im Brückenschlag zur theoretischen Informatik einerseits und zur Linguistik andererseits, die Theorie der formalen Sprachen und der Automaten betrachtet als Grundpfeiler der Regelgestützten Verarbeitung von Sprache. Dabei werden folgende Themenbereiche behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reguläre Sprachen, reguläre Mengen und Typ-3 Sprachen; Pumping-Lemma. Endliche Automaten: Abgeschlossenheitseigenschaften und Äquivalenztransformationen. Reguläre Relationen und endliche Transduktoren. - Kontextfreie Grammatiken, kontextfreie Sprachen und ihre Abgeschlossenheitseigenschaften, Chomsky-Normalform; Pumping-Lemma. Kellerautomaten und Kellertransduktoren. <p>Weiterhin werden auch Fragen der Lernbarkeit von Sprache behandelt, in mathematischer Betrachtung im Rahmen der Lerntheorie. Daran schließen Fragen der automatischen Optimierung an, die die Grundlage von Lernalgorithmen ist.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind mit den vier grundlegenden Sprachklassen der Chomsky-Hierarchie und mit den wesentlichen Abgeschlossenheits- und Komplexitätsfragen dieser Klassen vertraut. Darüber hinaus haben die Studierenden Erfahrung gewonnen in der abstrakt-mathematischen Formalisierung von Fragen der Sprachverarbeitung.</p>		
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, ca. 10 Seiten Klausur, 90 Minuten Projektarbeit, ca. 10 Seiten		
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung
			Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)

Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Das Bestehen des Moduls LIN-BS-010 und LIN-BS-016 wird dringend empfohlen.		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

25. Im Modul „LIN-BS-024: Spracherwerb“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
26. Im Modul „LIN-BS-025: Sprachverarbeitung“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
27. Im Modul „LIN-BS-026: Neurolinguistik“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
28. Im Modul „LIN-BS-027: Varietäten und Grammatiksysteme“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
29. Im Modul „LIN-BS-028: Empirische Methoden in der Grammatikforschung“ wird
- in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt und
 - in der Zeile „Häufigkeit des Angebots“ die Angabe „WiSe und SoSe“ durch die Angabe „WiSe (Seminar I) und SoSe (Seminar II)“ ersetzt.
30. Im Modul „LIN-BS-030: Phonologie: Theorien und Modelle“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
31. Im Modul „LIN-BS-031: Syntax: Theorien und Modelle“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
32. Im Modul „LIN-BS-032: Semantik und Pragmatik“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.

33. Im Modul „LIN-BS-033: Syntax-Semantik Schnittstelle“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
34. Im Modul „LIN-BS-034: Computerlinguistik“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
35. Im Modul „LIN-BS-035: Psycho- und Neurolinguistik“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Sitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
36. Im Modul „LIN-BS-040: Selbstreflexion und wissenschaftliches Arbeiten“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ jeweils durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
37. Im Modul „LIN-BS-041: Statistik und Empirische Methoden“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Sitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
38. Im Modul „LIN-BS-042: Programmiersprache“ wird:
 - a) in der Zeile „Programmiersprache (Seminar)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ nach der Angabe „Wöchentliche Übungsaufgaben“ die Angabe „(100%)“ angefügt
und
 - b) in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang)“ wird die Angabe „Programmierprojekt: Studierende konzipieren für eine computerlinguistische Aufgabenstellung eine Software-Lösung im Umfang von einem ca. 1000-Zeilen Code und setzen diese als lauffähigen Programmcode in der im Kurs verwendeten Programmiersprache um. Programmierprojekt, unter Anwendung der im Kurs erlernten Programmiersprache“ durch die Angabe „Programmierprojekt, Software-Lösung für eine computerlinguistische Aufgabenstellung, ca. 1000-Zeilen lauffähigen Code in der im Kurs verwendeten Programmiersprache“ ersetzt.
39. Nach dem Modul „LIN-BS-050: Forschungskolloquium und Versuchspersonenstunden“ wird folgendes Modul eingefügt:

LIN-BS-051: Einführung in die Kognitionswissenschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Dieses Modul führt in die Grundkonzepte der Kognitionswissenschaft ein. Das Modul besteht aus zwei Vorlesungen mit Übungen. Die Vorlesung „Einführung in die Kognitionswissenschaft“ gibt einen Überblick über das Fach Kognitionswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Interdisziplinarität und der Vielfalt des daraus resultierenden methodischen Zugangs.</p> <p>In der Vorlesung „Einführung in die Computerlinguistik“ werden Grundkenntnisse in der Linguistik, soweit nicht in anderen Modulen vermittelt, gelehrt. Die Studierenden erhalten einen Gesamtüberblick über das theoretische Interesse und die Anwendungsfelder der Computerlinguistik (Maschinelle Übersetzung, Text Mining, Dialogsysteme, etc.). Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Behandlung ausgewählter Beispiele für computerlinguistische Forschungsarbeiten.</p>	

	<i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden haben ein Grundverständnis für das Fach Kognitionswissenschaft, seine Interdisziplinarität und Methodenvielfalt. Darüber hinaus verfügen sie über ein Verständnis der Analyse- und Forschungsmethoden der Linguistik und Computerlinguistik. Die Studierenden beherrschen sowohl die formal exakte Denkweise als auch konzeptionelle Fähigkeiten zur Arbeit mit kognitionswissenschaftlichen Methoden, Daten und Modellen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Durchführung von Experimenten. Sie kennen relevante fachspezifische Informationsquellen und -medien und können diese auch nutzen.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Mündliche Prüfung, 30 Minuten Projektarbeit, 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	270			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Einführung in die Computerlinguistik (Vorlesung und Übung)	2	5-7 Übungsaufgaben (60%)	-	-
Einführung in die Kognitionswissenschaft (Vorlesung und Übung)	4	Übungsaufgaben (50%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheiten:		Psychologie Linguistik		

“

40. Im Modul „LIN-BS-061: Einführung in die Psycholinguistik“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Sitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „5-7 Übungsaufgaben (60%)“ ersetzt.
41. Im „Modul LIN-BS-062: Computerlinguistische Techniken“ wird:
- in der Zeile „Computerlinguistische Techniken (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ nach der Angabe „Wöchentliche Übungsaufgaben“ die Angabe „(100%)“ angefügt,
 - in der Zeile „Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):“ die Angabe „Studierende konzipieren für eine computerlinguistische Aufgabenstellung eine Software-Lösung und setzen diese als lauffähigen Programmcode in der im Kurs verwendeten Programmiersprache um. Programmierprojekt, unter Anwendung einer der im Kurs erlernten Programmiersprache“ durch die Angabe „Programmierprojekt, Software-Lösung für eine computerlinguistische Aufgabenstellung, ca. 1000-Zeilen lauffähigen Code in der im Kurs verwendeten Programmiersprache“ ersetzt
und
 - in der Zeile „Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:“ wird die Angabe „Das Bestehen des Moduls LIN-BS-010, LIN-BS-016 und LIN-BS-042 wird dringend empfohlen.“ durch die Angabe „Module LIN-BS-010, LIN-BS-016, LIB-BS-042 (empfohlen)“ ersetzt.
42. Im Modul „LIN-BS-063: Computerlinguistik“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.
43. Im Modul „LIN-BS-070: Methoden der Computerlinguistik und Versuchspersonenstunden“ wird in der Zeile „Seminar I (Seminar)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ und in der Zeile „Seminar II (Seminar)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Um-

fang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten. Nachweis von 6 Versuchspersonenstunden“ jeweils durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.

44. Im Modul „LIN-BS-071: Programmierung I“:

a) werden die Angaben in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele“

<p>”</p> <p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Basiswissen zur Programmiersprachen: Kontrollstrukturen, Variablen, Funktionen- Grundlagen der objektorientierten Programmierung: Klassen, Instanzen, Datenkapselung, Schnittstellen- Prinzipien guter Programmierung: defensiver Programmierstil, Fehlerantizipation, Assertierungen, Diagnose- Programmeispiele: Tokenisierung, Buchstabenbäume, Grammatikrepräsentation, Implementierung einfacher Parseverfahren <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung grundlegender Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Computerlinguistik in einer höheren, objektorientierten Programmiersprache. Sie können das Design und die Implementierung von Algorithmen vornehmen, die damit verbundene Zeitplanung durchführen, sowie ihre Software systematisch testen.</p> <p>“</p>
--

durch folgende Angaben ersetzt:

<p>”</p> <p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Basiswissen zu Programmiersprachen: Kontrollstrukturen, Variablen, Funktionen- Grundlagen der objektorientierten Programmierung: Klassen, Instanzen, Datenkapselung, Schnittstellen- Prinzipien guter Programmierung: Code-Lesbarkeit, Tests, Diagnose, Versionierung- Programmeispiele: Anwendungen aus der Computerlinguistik, Datenverarbeitung in der Computerlinguistik- <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung grundlegender Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Computerlinguistik in einer höheren, objektorientierten Programmiersprache. Sie können das Design und die Implementierung von Algorithmen vornehmen, die damit verbundene Zeitplanung durchführen, sowie ihre Software systematisch testen.</p> <p>“</p>
--

und

b) wird in der Zeile „Seminar I (Seminar)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben“ durch die Angabe „Wöchentliche Übungsaufgaben (60%)“ ersetzt.

45. Im Modul „LIN-BS-072: Programmierung II“:

a) werden die Angaben in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele“

<p>”</p> <p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none">- Speziellere Aspekte der objektorientierten Programmierung: Objektkonstruktion und -dekonstruktion, Operatoren, Funktionsüberladung, Typeninferenz, templatisierte Klassen und Funktionen, Iteratoren, Funktionsobjekte- Algorithmen und Datenstrukturen der Standardklassenbibliothek: binäre Suchbäume, Hashtabellen- Entwicklung performanterer und skalierbarer Algorithmen- Programmeispiele: Parser für probabilistische Grammatiken, Automatenalgebra, Hidden-Markov-Modelle <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung fortgeschrittener Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Computerlinguistik in einer höheren, objektorientierten Programmiersprache. Sie können das Design und die Implementierung von Algorithmen vornehmen, die damit verbundene Zeitplanung durchführen, sowie ihre Software systematisch testen.</p> <p>“</p>
--

durch folgende Angaben ersetzt:

<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Speziellere Aspekte der objektorientierten Programmierung: Objektkonstruktion und -dekonstruktion, Operatoren, Funktionsüberladung, Typeninferenz, templatisierte Klassen und Funktionen, Iteratoren, Funktionsobjekte, Generatoren - Algorithmen und Datenstrukturen der Standardklassenbibliothek - Entwicklung performanter und skalierbarer Algorithmen - Programmbeispiele: Anwendungen aus der Computerlinguistik, Datenverarbeitung in der Computerlinguistik <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung grundlegender Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Computerlinguistik in einer höheren, objektorientierten Programmiersprache. Sie können das Design und die Implementierung von Algorithmen vornehmen, die damit verbundene Zeitplanung durchführen, sowie ihre Software systematisch testen.</p>
--

und

b) wird in der Zeile „Seminar (Seminar)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben“ durch die Angabe „Wöchentliche Übungsaufgaben (60%)“ ersetzt.

46. Im Modul „LIN-BS-073: Anwendungen der Computerlinguistik“ wird in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ jeweils die Angabe „Moderation einer Seminarsitzung, Hausaufgaben oder Projektarbeiten. Nachweis von 6 Versuchspersonenstunden“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)“ ersetzt.

47. Nach dem Modul „LIN-BS-074: Praktikum“ wird folgendes Moduleingefügt:

LIN-BS-080: Vertiefung in Spracherwerb, Sprachverarbeitung und Neurolinguistik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Dieses Modul vermittelt den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu theoretischen und methodischen Ansätzen in den Bereichen Spracherwerbsforschung, Sprachverarbeitungsforschung und Neurolinguistik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden sind durch die Betrachtung spezifischer Forschungsinhalte in der Lage, den Anwendungsbezug und die Verknüpfung der in den Einführungsmodulen erlernten Inhalte herzustellen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 10 Seiten, thematisch zu einem der Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	270			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Seminar I: Spracherwerb (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar II: Sprachverarbeitung (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Seminar III: Neurolinguistik (Seminar)	2	Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (8-10 Seiten)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Module LIN-BS-051, PSY-BS-011, PSY-BS-012, PSY-BS-013, PSY-BS-014, LIN-BS-015, PHI_BA_015 (empfohlen)		
Anbietende Lehrinheit:		Linguistik		

“

48. Im Modul „LIN-BS-101: Sprachwissenschaft I“ wird:
- In der Zeile „Einführung in die Linguistik (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Protokolle und Übungsaufgaben“ durch die Angabe „5-7 Übungsaufgaben (60%)“ und
 - in der Zeile „Einführung in die Phonetik und Phonologie (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „Moderation einer Sitzung (45-90 Minuten) oder wöchentliche Übungsaufgaben (60%) oder Projektarbeit (5-10 Seiten)“ ersetzt.
49. Im Modul „LIN-BS-102: Sprachwissenschaft II“ wird:
- in der Zeile „Einführung in die Morphologie (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „5-7 Übungsaufgaben (60%)“ und
 - in der Zeile „Einführung in die Syntax (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „wöchentliche Übungsaufgaben (60%)“ ersetzt.
50. Im Modul „LIN-BS-103: Sprachwissenschaft III“ wird:
- in der Zeile „Einführung in die Semantik (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe „Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „3-5 Übungsaufgaben (100%)“ und
 - in der Zeile „Einführung in die Sprachverarbeitung (Vorlesung und Übung)“ in der Spalte „Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang):“ unter „Für den Abschluss des Moduls“ die Angabe

„Moderation einer Sitzung oder Hausaufgaben oder Projektarbeiten“ durch die Angabe „5-7 Übungsausgaben (60%)“ ersetzt.

51. Nach der Überschrift „Musik (Module der lehramtsbezogenen Studiengänge beginnend mit MUS)“ wird Anhang 1 dieser Satzung eingefügt.
52. Im Modul „MUS-BA-M1: Grundlagen musikalischer Bildung“ wird in der Zeile „Anbietende Lehrinheit“ die Angabe „(inkl. GP Musik)“ gestrichen.
53. Im Modul „PSY-BS-001: Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:

Das Modul beinhaltet 1 LP für das **Orientierungspraktikum**, das zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen ist.

Das **Orientierungspraktikum** dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Den studierenden Personen sind erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung zu gewähren. Darüber hinaus sind ihnen die grundlegenden Strukturen sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit zu zeigen.

Das Modul beinhaltet 2 LP mit folgenden Inhalten zur **Berufsethik und Berufsrecht**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) benennen ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln, schätzen diese ein und wenden sie an,
- b) erkennen Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln und ergreifen Maßnahmen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 2 LP zur Vermittlung der Inhalte der **Berufsethik und des Berufsrechts** ab:

- a) Ethik in Forschung und Praxis,
- b) berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns,
- c) sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung.“.

54. Im Modul „PSY-BS-002: Praxis und Anwendung der empirisch-experimentalpsychologischen Forschung“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:

Das beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zur **wissenschaftlichen Methodenlehre**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft,
- b) erläutern die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie in Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen,
- c) wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an,
- d) beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen und wenden deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung an,
- e) planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus,
- f) lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zur **wissenschaftlichen Methodenlehre** ab:

- a) Geschichte der Psychologie und Psychotherapie,
- b) Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens einschließlich epidemiologischer Forschung,
- c) Deskriptive und Inferenz-Statistik sowie statistische Methoden der Evaluationsforschung,
- d) Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien,
- e) Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien.“.

55. Im Modul „PSY-BS-003: Statistik I“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:

Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zur **wissenschaftlichen Methodenlehre**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft,
- b) erläutern die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie in Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen,
- c) wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an,
- d) beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen und wenden deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung an,
- e) planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus,
- f) lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zur **wissenschaftlichen Methodenlehre** ab:

- a) Geschichte der Psychologie und Psychotherapie,
- b) Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens einschließlich epidemiologischer Forschung,
- c) Deskriptive und Inferenz-Statistik sowie statistische Methoden der Evaluationsforschung,
- d) Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien,
- e) Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien.“.

56. Im Modul PSY-BS-004: Statistik II wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:

Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zur **wissenschaftlichen Methodenlehre**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft,
- b) erläutern die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie in Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen,
- c) wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an,
- d) beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen und wenden deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung an,
- e) planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus,

- f) lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zur **wissenschaftlichen Methodenlehre** ab:

- a) Geschichte der Psychologie und Psychotherapie,
 - b) Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens einschließlich epidemiologischer Forschung,
 - c) Deskriptive und Inferenz-Statistik sowie statistische Methoden der Evaluationsforschung,
 - d) Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien,
 - e) Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien.“.
57. Im Modul „PSY-BS-005: Empirisch-experimentelles Praktikum“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:

Das Modul beinhaltet mit 5 LP das **forschungsorientierte Praktikum I - Grundlagen der Forschung**, das zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen ist.

Das Forschungsorientierte Praktikum I - Grundlagen der Forschung dient dem Erwerb grundlegender Erfahrungen im wissenschaftlichen Bereich. Die studierenden Personen sind zu befähigen, Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung in der Psychologie, Psychotherapie und ihren Bezugswissenschaften wissenschaftliche fundiert zu planen, umzusetzen, objektiv auszuwerten, schriftlich aufzubereiten und die Ergebnisse zu präsentieren.“.

58. Im Modul „PSY-BS-006: Grundlagen der Diagnostik und Testtheorie“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:

Das Modul beinhaltet 9 LP mit folgenden Inhalten zur **psychologischen Diagnostik**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits- und Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und Gültigkeit,
- b) setzen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse,
- c) entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion,
- d) prüfen und beurteilen die Güte diagnostischer Ergebnismethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien,
- e) erheben klinische und anamnestisch relevante Befunde,
- f) erstellen psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen und verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftliche evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen,
- g) setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde und Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 9 LP zur Vermittlung der Inhalte zur **psychologischen Diagnostik** ab:

- a) allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden,
- b) diagnostische Verfahren und Methoden zur Verhaltensbeobachtung einschließlich der Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung,
- c) Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen,
- d) Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen,
- e) psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorien und Testkonstruktionen,
- f) psychische und psychotherapeutische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse,
- g) Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess sowie Gesprächsführungsmethoden.“.

59. Im Modul „PSY-BS-007: Angewandte Diagnostik“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:“

Das Modul beinhaltet 3 LP mit folgenden Inhalten zur **psychologischen Diagnostik**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits- und Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und Gültigkeit,
- b) setzen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse,
- c) entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion,
- d) prüfen und beurteilen die Güte diagnostischer Ergebnismethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien,
- e) erheben klinische und anamnestisch relevante Befunde,
- f) erstellen psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen und verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftliche evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen,
- g) setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde und Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 3 LP zur Vermittlung der Inhalte zur **psychologischen Diagnostik** ab:

- a) allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden,
- b) diagnostische Verfahren und Methoden zur Verhaltensbeobachtung einschließlich der Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung,
- c) Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen,
- d) Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen,
- e) Psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorien und Testkonstruktionen,
- f) Psychische und psychotherapeutische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse,
- g) Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess sowie Gesprächsführungsmethoden.“.

60. Im Modul „PSY-BS-011: Allgemeine Psychologie I“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:“

Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zu **Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten sowie die Entwicklung des regelgerechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem neusten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen,
- b) leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zu **Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten** ab:

- a) allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache, Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation,
- b) differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie,
- c) Entwicklungspsychologie,
- d) Sozialpsychologie,
- e) biologische Psychologie,

f) kognitiv - affektive Neurowissenschaften.“.

61. Im Modul „PSY-BS-012: Allgemeine Psychologie II“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:“

Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zu **Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten sowie die Entwicklung des regelgerechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem neusten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen,
- b) leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zu **Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten** ab:

- a) allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache, Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation,
- b) differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie,
- c) Entwicklungspsychologie,
- d) Sozialpsychologie,
- e) biologische Psychologie,
- f) kognitiv-affektive Neurowissenschaften.“.

62. Im Modul „PSY-BS-013: Biologische Psychologie“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:“

Das Modul beinhaltet 4 LP mit folgenden Inhalten zu **Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über die körperlichen Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 4 LP zur Vermittlung der Inhalte zu **Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten** ab:

- a) Anatomie,
- b) Aufbau und Funktion des Nervensystems,
- c) ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder,
- d) biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome,
- e) Genetik und Verhaltensgenetik,
- f) Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik.

Das Modul beinhaltet 2 LP mit folgenden Inhalten zu **Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an,
- b) vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktionen mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung.

- c) informieren Patientinnen und Patienten oder anderen beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweisen sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken.

Das Biologische Psychologie deckt folgende Wissensbereiche mit 2 LP zur Vermittlung der Inhalte zu **Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten** ab:

- a) Pharmakodynamik,
- b) Pharmakokinetik,
- c) Psychopharmaka,
- d) Pharmakotherapie.“.

63. Im Modul „PSY-BS-014: Entwicklungspsychologie“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:

Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zu **Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten sowie die Entwicklung des regelgerechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem neusten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen,
- b) leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.

Das Modul mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zu **Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten** ab:

- a) allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache, Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation,
- b) differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie,
- c) Entwicklungspsychologie,
- d) Sozialpsychologie,
- e) biologische Psychologie,
- f) kognitiv - affektive Neurowissenschaften.“.

64. Im Modul „PSY-BS-015: Persönlichkeitspsychologie“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:

Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zu **Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten sowie die Entwicklung des regelgerechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem neusten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen,
- b) leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zu **Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten** ab:

- a) allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache, Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation,
- b) differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie,

- c) Entwicklungspsychologie,
- d) Sozialpsychologie,
- e) biologische Psychologie,
- f) kognitiv - affektive Neurowissenschaften.“.

65. Im Modul „PSY-BS-016: Sozialpsychologie“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:

Das Modul beinhaltet 5 LP mit folgenden Inhalten zu **Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten sowie die Entwicklung des regelgerechten und abweichenden menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem neusten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen,
- b) leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 5 LP zur Vermittlung der Inhalte zu **Grundlagen der Psychologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten** ab:

- a) allgemeine Psychologie unter Berücksichtigung von kognitiven Prozessen in den Bereichen Sprache, Lernen, Gedächtnis, Emotion und Motivation,
- b) differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie,
- c) Entwicklungspsychologie,
- d) Sozialpsychologie,
- e) biologische Psychologie,
- f) kognitiv - affektive Neurowissenschaften.“.

66. Im Modul „PSY-BS-022: Klinische Psychologie I“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:

Das Modul beinhaltet 4 LP mit folgenden Inhalten zur **Störungslehre**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen,
- b) wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an,
- c) erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 4 LP zur Vermittlung der Inhalte zur **Störungslehre** ab:

- a) allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer mitbedingter Erkrankungen im Kinde-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters,
- b) Epidemiologie und Komorbidität,
- c) klinische-psychologische Diagnostik und Klassifikation,
- d) Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalter unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden.

Das Modul beinhaltet 2 LP mit folgenden Inhalten zu **präventiven und rehabilitativen Konzepten psychotherapeutischen Handelns**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) beurteilen aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und –konzepten, deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen,
- b) erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren,
- c) nutzen die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen und unterstützen den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten,
- d) verfügen über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie angrenzende Rechtsgebiete.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 2 LP zur Vermittlung der Inhalte zu **präventiven und rehabilitativen Konzepten psychotherapeutischen Handelns** ab:

- a) Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen,
- b) Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlichen Alters- und Patientengruppen.“.

67. Im Modul „PSY-BS-023: Klinische Psychologie II“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:

Das Modul beinhaltet 4 LP mit folgenden Inhalten zur **Störungslehre**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen,
- b) wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an,
- c) erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.

Das Modul 2 deckt folgende Wissensbereiche mit 4 LP zur Vermittlung der Inhalte zur **Störungslehre** ab:

- a) allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters,
- b) Epidemiologie und Komorbidität,
- c) klinische-psychologische Diagnostik und Klassifikation,
- d) Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalter unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden.

Das Modul beinhaltet 2 LP mit folgenden Inhalten zur **allgemeinen Verfahrenslehre der Psychotherapie**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen

- a) beurteilen die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken,
- b) wenden bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung an,
- c) klärende Patientinnen und Patienten und anderen beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien auf.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 2 LP zur Vermittlung der Inhalte zur **allgemeinen Verfahrenslehre der Psychotherapie** ab:

- a) wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden,
- b) anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen.“.

68. Im Modul „PSY-BS-024: Pädagogische Psychologie I“ wird in der Zeile „Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:“ Folgendes angefügt:

„Psychotherapeutische Ausbildung:“

Das Modul beinhaltet 4 LP mit folgenden Inhalten zu **Grundlagen der Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten**, die zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen sind:

Die studierenden Personen berücksichtigen bei psychotherapeutischen Entscheidungsfindungen die Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten bei Menschen über die gesamte Lebensspanne hinweg.

Das Modul deckt folgende Wissensbereiche mit 4 LP zur Vermittlung der Inhalte zu **Grundlagen der Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten** ab:

- c) Erziehung und Bildung,
- d) Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse,
- e) pädagogische Interventionssettings,
- f) rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen.“.

69. Nach dem Modul „PSY-BS-040: Praktikum“ wird Anhang 2 dieser Satzung eingefügt.

70. In den Modulen nach der Überschrift „Sport (lehramts- und nicht-lehramtsbezogene Module des Departments Sport- und Gesundheitswissenschaft beginnend mit SPO) wird in der Zeile „Anbietende Lehrinheit“ die Angabe „(inkl. GP Sport)“ gestrichen.

71. Nach der Modulbeschreibung „SPO-BA-042: Praktikum“ wird Anhang 3 dieser Satzung eingefügt.

72. Im Modul „SUN-BA-V1: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts (Bezugsfächer: LER, WAT)“ wird in der Spalte „Veranstaltungen (Lehrformen)“ die Angabe „15“ jeweils durch die Angabe „12“ ersetzt.

73. Im Modul „SUN-BA-V3: Fachwissenschaftliche Grundlagen des Sachunterrichts (Bezugsfach: GeWi)“ wird in der Spalte „Veranstaltungen (Lehrformen)“ die Angabe „15“ jeweils durch die Angabe „12“ ersetzt.

Artikel 2

(1) Diese Satzung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam zu veröffentlichen und tritt am 1. Oktober 2021 in Kraft.

(2) Studierende, die von Art. 1 betroffene Module bereits ganz oder teilweise erfolgreich absolviert haben, bleiben von Art. 1 unberührt, sofern die Leistungserfassung berührt wird. Studierende, die von Art. 1 betroffene Module begonnen aber nicht abgeschlossen haben, bleiben vier Semester nach Inkrafttreten dieser Satzung von Art. 1 unberührt, sofern die Leistungserfassung berührt wird. Danach gelten die Bestimmungen des Art. 1.

(3) Wenn durch Art. I dieser Satzung die Satzung für den Modulkatalog der Humanwissenschaftlichen Fakultät (MK HWF) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam in der jeweils gültigen Fassung in der Anlage „Modulbeschreibungen“ die Modulkurzbezeichnung und/oder der Name eines Moduls geändert wird, sind die fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen, in denen unter Verweis auf die Satzung für den Modulkatalog der Humanwissenschaftlichen Fakultät (MK HWF) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam diese in diesen Punkten geänderten Module aufgeführt werden, von Amts wegen zu berichtigen und an die Änderungen der Modulkurzbezeichnung und/oder des Namens eines Moduls in Art. I anzupassen.

(4) Wenn durch Art. I dieser Satzung die Satzung für den Modulkatalog der Humanwissenschaftlichen Fakultät (MK HWF) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam in der jeweils gültigen Fassung in der Anlage „Modulbeschreibungen“ die Lehrformen der Veranstaltungen geändert werden, sind die in den fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen enthaltenen exemplarischen Studienverlaufspläne, in denen die Lehrveranstaltungsformen der Module ausgewiesen sind, von Amts wegen zu berichtigen und an die Änderungen der Lehrveranstaltungsformen in Art. I dieser Satzung anzupassen.

Anhang 1

MUS-BA-010: Grundlagen Musikgeschichte und Musiklehre		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Rahmen des Moduls wird fachtheoretisches Grundlagenwissen als Voraussetzung für die nachfolgenden Module vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Musikalische Grundausbildung: Die Studierenden verfügen über theoretische und praktische Sicherheit im Umgang mit Grundbegriffen der Melodielehre, der Harmonielehre, der Intervall- und Skalenlehre. Sie sind in der Lage, elementare und formenkundige Musikanalysen vorzunehmen.</p> <p>Musikgeschichte: Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung der Musik in den Epochen der europäischen Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Moderne sowie zum analytischen Umgang mit Musik. Sie sind in der Lage, musikalische Phänomene historisch einzuordnen und zu charakterisieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Musiktheoretische Grundausbildung I (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	1
Musiktheoretische Grundausbildung II (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	1
Grundlagen der Musikgeschichte (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	2
Musiktheoretische Grundausbildung III (SÜ) (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Anwendungsbezogene Präsentation in Gehörbildung, Tonsatz und Harmonielehre (ca. 45 Minuten)	2

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Musiktheoretische Grundausbildung I und II, Grundlagen der Musikgeschichte) und SoSe (Musiktheoretische Grundausbildung III)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheit:	Musik

MUS-BA-011: Grundlagen musikalischer Bildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Wechsel von fachtheoretischen und musikpraktischen Inhalten wird Grundlagenwissen als Voraussetzung für die nachfolgenden Module vermittelt. Es werden Fertigkeiten am Akkordinstrument und die Sprech- und Singstimme der Studierenden entwickelt sowie die Möglichkeiten des Selbststudiums aufgezeigt. In den Grundlagen des schulischen Musikunterrichts und Musikpädagogik erhalten die Studierenden eine erste Orientierung. Sie setzen sich mit Kriterien guten Musikunterrichts sowie der didaktischen Reduktion fachwissenschaftlicher Inhalte auseinander.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Vokale Ausbildung: Die Studierenden haben ihre Sprech- und Gesangsstimme grundlegend ausgebildet. Sie verfügen über Grundkenntnisse zur Stimmphysiologie, können diese anwenden und sind in der Lage, Übungsprozesse selbständig zu organisieren und deren Ergebnis zunehmend selbständig einzuschätzen.</p> <p>Instrumentale Ausbildung: Am Instrument verfügen sie über technische und klangliche Sicherheit beim Umgang mit dem Instrument. Sie können stilgerecht Spielstücke vortragen, Lieder begleiten und sind in der Lage, Übungsprozesse selbständig zu organisieren und deren Ergebnis zunehmend selbständig einzuschätzen.</p> <p>Musikpädagogik: Die Studierenden verfügen über Einblicke in grundlegende musikdidaktische Fachliteratur, fachliche Problemfelder der Musikpädagogik sowie Basiserfahrung im methodischen Umgang mit Musik. Sie sind in der Lage, musikpädagogische und musikdidaktische Fragestellungen und Fachliteratur kritisch zu reflektieren und musikmethodisches Handeln fachwissenschaftlich und schulstufengerecht zu begründen.</p> <p>Elementare Musikpädagogik in der Primarstufe: Die Studierenden erproben und erfahren primarstufenspezifische Grundprinzipien eines körperorientierten und auf kreative Potentiale der Schülerinnen und Schüler setzenden Musikunterrichts. Gleichzeitig werden die in den künstlerischen Bereichen (vokale und instrumentale Ausbildung) erworbenen Fertigkeiten in pädagogischen Gruppenprozessen geübt. Die Studierenden werden befähigt mit Herangehensweisen der Elementaren Musikpädagogik auf unterschiedliche Lerntypen einzugehen und dabei die gegenseitige Durchdringung künstlerischer und pädagogischer Aspekte wahrzunehmen und zu reflektieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Einführung in die Musikpädagogik (Vorlesung)	1	schriftlicher Test (30 Minuten)	-	-	1
Instrumental I (KE) (Unterricht)	1	Vorspiel (10 Minuten)	-	-	1
Instrumental II (KE) (Unterricht)	1	Vorspiel (10 Minuten)	-	-	1
Sprechen, Singen, Präsentieren (SÜ) (Übung)	1	künstlerische Präsentation (10 Minuten) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	1
Elementare Musikpädagogik in der Primarstufe (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Fachdidaktische Präsentation (10-15 Minuten)	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Musikpädagogik) und SoSe (Elementare Musikpädagogik, Sprechen, Singen, Präsentieren); WiSe und SoSe (Instrumental I und Instrumental II)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Musik			

MUS-BA-012: Instrumentale Ausbildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Es werden spieltechnische Fertigkeiten und die klangliche Sicherheit am Instrument weiterentwickelt sowie deren Anwendung in Vortragsstücken verschiedener Genres, im Liedbegleitspiel, im schulpraktischen Spiel und in der Improvisation realisiert. Ein musikalisches Programm für ein Abschlussvorspiel wird erarbeitet. Die Übung "Perkussion in der Grundschule" schafft einen Zugang zu Orff-Instrumenten (Klanggesten, kleines Schlagwerk und Stabspiele), Perkussionsinstrumenten afrikanischen und südamerikanischen Ursprungs sowie dem kreativen Spiel mit Alltagsgegenständen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über eine souveräne Beherrschung des Instruments (Klavier oder Gitarre) und sind in der Lage, solistische und kammermusikalische Werke verschiedener Genres und Zeitstile zu erarbeiten und zu interpretieren. Sie beherrschen am gewählten Instrument (Klavier oder Gitarre) grundlegende Formen eines abwechslungsreichen Liedbegleitspiels für die Grundschule sowie elementare tanzmusikalische Pattern und Spielformen, die sie im Liedbegleitspiel und in der Improvisation anwenden können. Lieder und Spielstücke können sie mit Blick auf ihren schulpraktischen Einsatz stilgerecht vortragen und begleiten. Die Studierenden beherrschen grundlegende Spieltechniken und können musikdidaktische Spielformen sowie Ensemblestücke verschiedener Schwierigkeitsgrade differenziert erarbeiten</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Perkussion in der Grundschule (SÜ) (Übung)	1	1 künstlerische Präsentation (10 Minuten) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	1
Schulpraktisches Musizieren I (KP) (Unterricht)	1	künstlerisch-praktische Prüfung auf dem gewählten Instrument (10 Minuten)	-	-	2
Instrumental III (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerisch-praktische Prüfung auf dem gewählten Instrument (15-20 Minuten)	1
Schulpraktisches Musizieren II (KP) (Unterricht)	1	-	-	künstlerisch-praktische Prüfung auf dem gewählten Instrument (15-20 Minuten)	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Schulpraktisches Musizieren I und II, Instrumental III), SoSe (Perkussion in der Grundschule)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Musik			

MUS-BA-013: Vokale Ausbildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte und Qualifikationsziele</i></p> <p>Gesang: Es werden funktionale Zusammenhänge zwischen Atmung, Körperhaltung und Stimme vertieft, die Stimme auf ihren musikpädagogischen Gebrauch vorbereitet sowie gesangliche Grundfertigkeiten wie Gestaltungswille und emotionale Ausstrahlung weiterentwickelt. Ein musikalisches Programm für eine Abschlusspräsentation wird erarbeitet.</p> <p>Die Studierenden verfügen über technische und klangliche Sicherheit beim Umgang mit ihrer Sprech- und Gesangsstimme. Sie können sie als Kommunikationsmittel sowie als künstlerisches Instrument gebrauchen und sind in der Lage, solistische und kammermusikalische Werke verschiedener Genres und Zeitstile zu erarbeiten und zu interpretieren. Kenntnisse zu Belastbarkeit der Musiklehrerstimme sowie zu Entwicklungsprinzipien der Kinderstimme im Grundschulalter münden in der Fähigkeit zum hygienischen Gebrauch der eigenen Stimme sowie zur verantwortungsbewussten stimmbildnerischen Arbeit mit Grundschulern. Das Liedgut für die Singepraxis der Grundschule kann stil- und altersgerecht vorgetragen werden.</p>	

	<p>Einführung in die Ensembleleitung: Die Studierenden erleben sich als Teil einer musizierenden Gruppe, wobei neben der Stimme auch Perkussions-, Mallet- und Körperinstrumente einbezogen werden. Sie sind in der Lage, Aspekte der Ensembleleitung, wie z.B. warm ups, Materialauswahl, Liederarbeitung und -gestaltung zu reflektieren und an Beispielen anzuwenden.</p> <p>Kinderstimmbildung: Die Studierenden haben Kenntnisse zu Einsatz, Umfang und Pflege der Kindersingstimme und sind didaktisch und methodisch befähigt, diese auszubilden. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Stimmen klanglich in den Übungsprozess einzubringen sowie Begleitinstrumente kompetent auszuwählen. Die Kenntnis der kindlichen Erlebniswelten befähigt zu einer adäquaten Liedauswahl und Repertoirebildung.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kinderstimmbildung (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	2
Einführung in die Ensembleleitung (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	1
Gesang I (KE) (Unterricht)	1	künstlerisch-praktische Prüfung mit der Stimme (10 Minuten)	-	-	1
Gesang II (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerisch-praktische Prüfung mit der Stimme (15-20 Minuten)	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Gesang I, Gesang II), WiSe (Einführung in die Ensembleleitung) und SoSe (Kinderstimmbildung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Musik			

MUS-BA-014: Musikpädagogik und Musikdidaktik	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>In den Lehrveranstaltungen werden musikdidaktische Fragestellungen hinsichtlich ihrer Relevanz für das musikalische Lernen in der Grundschule betrachtet. Die dabei ins Zentrum gerückten Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lern- und Tätigkeitsfelder im Musikunterricht der Grundschule, - Besonderheiten des musikalischen Lernens in der Grundschule, - Ausgewählte Aspekte von Inklusion im Musikunterricht der Grundschule, - Konzeptionen für das musikalische Lernen in der Grundschule, - Umgang mit Beeinträchtigungen, - aktuelle medienbezogene Lern- und Vermittlungsformen von Musik in der Grundschule, - der konkrete Beitrag des Faches und seiner Lernfelder zur Bildung und Erziehung in der Grundschule, - Struktur und Methoden von Musikunterricht, - äußere und innere Bedingungen von Musikunterricht - Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Unterricht, - Kriterien guten Musikunterrichts, - Einnehmen einer musikdidaktischen Perspektive bei der zielgruppenorientierten Auswahl und Begründung von Unterrichtsinhalten, - fachdidaktische Reduktion fachwissenschaftlicher Inhalte, - Mentoriertes Reflektieren eigener Erfahrungen, - Grundbegriffe und Fragestellungen der Medienpädagogik. <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Auf der Grundlage bildungspolitischer und fachdidaktischer Ansprüche an konkrete Unterrichtssituationen planen, realisieren und reflektieren die Studierenden ein Schulhalbjahr lang den Unterricht in einer Grundschulklasse. Darüber hinaus werden äußere und innere Unterrichtsbedingungen als Planungsgrundlage analysiert. Die Studierenden verfügen über theoretische Einsichten und praktische Erfahrungen zur Gestaltung von Unterrichtsprozessen im Musikunterricht der Grundschule. Sie sind in der Lage, musikalische Bildungsprozesse und Musikunterricht unter Einbeziehung aktueller medienbezogener Lern- und Vermittlungsformen von Musik anforderungsgerecht zu initiieren und im Hinblick auf die Ergebnisse die geleistete Bildungs- und Erziehungsarbeit zu reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, Praxisbeispiele für medienpädagogisches Handeln im Unterricht theoriebegleitet zu entwickeln, zu erproben, zu analysieren, zu bewerten und zu evaluieren. Studierende werden befähigt, musikpädagogische Methoden in der Gruppe praktisch anzuleiten und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden verstehen Grundbegriffe und Fragestellungen der Medienpädagogik, können die Bedingungen medienpädagogischen Handelns einschätzen und in reflexiver Weise nutzen. Im Rahmen des Praktikums werden medienpädagogische Praxisbeispiele entwickelt und erprobt. Die Studierenden können die Zielgruppen bei einem förderlichen Medienverhalten unterstützen und Vorteile für das Lernen über Medien bewusstmachen.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, musikpädagogische Methoden in der Gruppe praktisch anzuleiten und zu reflektieren. Sie sind in der Lage, schriftliche Unterrichtsentwürfe didaktisch-methodisch zu begründen.</p> <p>Die Studierenden können eine fachwissenschaftliche Aufgabenstellung unter Beachtung der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten selbstständig schriftlich erörtern.</p>
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika und Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) (Kurs)	2+2	30 Hospitationsstunden und drei Unterrichtsversuche (45 Min.) mit schriftlichem Entwurf und Reflexion (ca. 10-15 Seiten) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) im Seminar und bei den Hospitationsstunden	-	-	4
Musikmedien (Seminar)	2	1 Testat oder 1 Präsentation (10-15 Minuten)	-	-	2
Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (SÜ) (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Hausarbeit, ca. 10 Seiten	3
Im Seminar "Musikmedien" gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 12					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika und Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS)), WiSe (Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule), SoSe (Musikmedien)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Musik				

MUS-BA-020: Grundlagen der Musikwissenschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblickswissen zu kompositorischen, ästhetischen, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklungen der europäischen Musikgeschichte seit dem Beginn musikalischer Überlieferung - Denkweisen und Fragestellungen der musikwissenschaftlichen Teilgebiete (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Populärmusikforschung und Musikethnologie) - Kenntnis der einschlägigen Fachliteratur, der musikrelevanten Datenbanken und Informationsmedien - Methoden der Musikanalyse in ihrer historischen Entwicklung, - Analyse und Interpretation ausgewählter Musikwerke und Musikformen unter den Aspekten von Syntax (Melodik, Rhythmik, Harmonik), Klangfarbe, Ausdruck, Semantik und Form - Begleitung des Seminars „Einführung in die Musikanalyse“ durch ein fakultatives Tutorium 	

	<p><i>Qualifikationsziele</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundzüge der europäischen Musikgeschichte und sind in der Lage, musikalische Phänomene historisch einzuordnen und zu charakterisieren - beherrschen grundlegende Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens und können diese auf die Erarbeitung und Präsentation musikwissenschaftlicher Themen in Wort und Schrift anwenden - erwerben die Fähigkeit, Methoden der Musikanalyse auf Werke, kompositorische Prozesse und Klangphänomene unterschiedlicher Stilrichtungen anzuwenden und kritisch zu reflektieren 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Grundlagen der Musikgeschichte: Ereignis-Werk-Kontext (Vorlesung)	2	schriftlicher Test (45 Minuten)	-	-
Grundlagen der Musikgeschichte: Phänomene-Strukturen-Prozesse (Vorlesung)	2	schriftlicher Test (45 Minuten)	-	-
Einführung in die Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Einführung in die Musikanalyse (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in die Musikanalyse, Grundlagen der Musikgeschichte: Phänomen-Strukturen-Prozesse) und SoSe (Einführung in die Musikwissenschaft, Grundlagen der Musikgeschichte: Ereignis-Werk-Kontext)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine			
Anbietende Lehrinheit:	Musik			

MUS-BA-021: Teilgebiete der Musikwissenschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Beschäftigung mit Denkweisen und Fragestellungen der musikwissenschaftlichen Teilgebiete anhand von exemplarischer Themenerarbeitung (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Populärmusikforschung und Musikethnologie) - Methoden der Erforschung von Musikhören, Musikverstehen und Musikrezeption und ihre Ausdifferenzierung in der aktuellen Forschung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über erweiterte Kenntnis der europäischen Musikgeschichte und - können diese in Relation zu Musikformen anderer Kulturen setzen, - können Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens selbständig für die Diskussion und Präsentation musikwissenschaftlicher Themen in Wort und Schrift anwenden und an spezifische Fragestellungen anpassen, - können die Teilgebiete musikwissenschaftlicher Forschung in ihren Zugängen, Gegenstandsbezügen, Fragestellungen und Methoden unterscheiden und reflektieren, - können kritisch mit unterschiedlichen Formen musikbezogenen Wissens umgehen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Themen der Historischen oder Systematischen Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Themen der Systematischen Musikwissenschaft, der Populärmusikforschung oder der Musikethnologie (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheiten:		Musik (75 %) Jüdische Theologie (25 %)		

MUS-BA-030: Chor- und Orchesterleitung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Formen des Gruppenmusizierens - dirigiertechnische Spezifika des Orchesterdirigierens - die Erarbeitung von künstlerischen Konzeptionen und ihre Umsetzung - Einstudieren von musikalischen Werken und Realisierung eines öffentlichen Konzerts <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erleben sich als Teil einer musizierenden Gruppe, - erlernen Schlagtechnik, - sammeln Erfahrung im Leiten von Gruppen, - erleben einen kreativen Rahmen für das Zusammenwirken in einem interdisziplinären Team. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Chorsingen/Orchesterspielen (SÜ) (Übung)	1	-	-	-
Grundlagen der Dirigiertechnik (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-
Einführung in die Ensembleleitung (SÜ) (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-
Praxis des Chordirigierens (SÜ) (Übung)	1	-	-	Prüfungsdirigat (15 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-BA-040: Theorie und Praxis der Musiklehre		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Basiswissen über grundlegende Konventionen der Musiktheorie - Inhalte der traditionellen Harmonielehre und Funktionsanalyse, so sie für das künftige Berufsfeld unabdingbar sind - Grundfertigkeiten in Gehörbildung - Fähigkeiten, grundlegende Formen des Liedspiels und der Liedbegleitung zu beherrschen - Formen des Generalbassspiels - Formen des Partiturspiels, einschließlich Orchesterpartituren - Transpositionsübungen und Übungen mit elementaren tanzmusikalischen Strukturen - Kenntnisse über grundlegende Gestaltung und Bearbeitung von drei bzw. vierstimmigen Chorsätzen - Regeln und Hinweise zu den verschiedensten Satztechniken anhand von Literaturbeispielen, Satz- und Analyseübungen <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über grundlegenden Gegebenheiten der traditionellen Musiktheorie, über Liedharmonisierung im vierstimmigen Klaviersatz, über Prinzipien von diatonischer, chromatischer und enharmonischer Modulation, - begreifen Inhalte und Möglichkeiten eines effektiven Selbststudiums in Gehörbildung auch unter Anleitung studentischer Tutorien, - beherrschen grundlegende Formen des Liedspiels und der Liedbegleitung, Formen des Generalbassspiels, Formen des Partiturspiels, elementare tanzmusikalische Pattern und Spielformen, - können dreistimmige, vierstimmige und gemischte Chorsätze schreiben, - können Kenntnisse der traditionellen Harmonielehre, der Funktionstheorie und elementarer Jazz-Harmonik auf die Bearbeitung der Chorsätze anwenden. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	165 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Musiktheoretische Grundausbildung (KK) (Unterricht)	2	Klausur (120 Minuten)	-	-
Tonsatz Ia (KK) (Unterricht)	1	Portfolio (2 Tonsatzaufgaben)	-	-
Schulpraktisches Musizieren Ia: Konzepte des Schulpraktischen Musizierens (Klavier/Gitarre) (KP) (Unterricht)	1+1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Tonsatz Ib (KK) (Unterricht)	1	-	-	schriftlich-kompositorische Klausur (90 Minuten)
Schulpraktisches Musizieren Ib: Methodisch-praktische Übungen (Klavier) (KP) (Unterricht)	1	-	-	Vorspiel (30 Minuten)

Im Rahmen der Veranstaltung "Schulpraktisches Musizieren Ia" belegen die Studierenden 1 SWS Klavier und 1 SWS Gitarre.	
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Tonsatz Ia, Tonsatz Ib, Schulpraktisches Musizieren Ia, Schulpraktisches Musizieren Ib), WiSe (Musiktheoretische Grundausbildung)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Musik

MUS-BA-042: Theorie und Praxis der Musiklehre: Schulpraktisches Musizieren		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Basiswissen über grundlegende Konventionen der Musiktheorie - Inhalte der traditionellen Harmonielehre und Funktionsanalyse, so sie für das künftige Berufsfeld unabdingbar sind - Grundfertigkeiten in Gehörbildung - die theoretische Grundierung und Erweiterung musikalischen, technischen und praxisorientierten Wissens zum Schulpraktischen Musizieren - Übersicht und kritische Auseinandersetzung mit musikalischen Kurzschriften, musikalischen Genres unter Betrachtung des transkulturellen Fokus' bezüglich Repertoire, Instrumenteneinsatz und musikalischen Topoi (Skalen, Harmonik, Melodik, Rhythmik) - schulpraktische Formen-, Instrumenten- und Medienkunde - Kenntnisse über grundlegende Gestaltung und Bearbeitung von drei bzw. vierstimmigen Chorsätzen - Regeln und Hinweise zu den verschiedensten Satztechniken anhand von Literaturbeispielen, Satz- und Analyseübungen <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über grundlegende Gegebenheiten der traditionellen Musiktheorie, über Liedharmonisierung im vierstimmigen Klaviersatz, über Prinzipien von diatonischer, chromatischer und enharmonischer Modulation, - begreifen Inhalte und Möglichkeiten eines effektiven Selbststudiums in Gehörbildung auch unter Anleitung studentischer Tutorien, - können dreistimmige, vierstimmige und gemischte Chorsätze schreiben, - können Kenntnisse der traditionellen Harmonielehre, der Funktionstheorie und elementarer Jazz-Harmonik auf die Bearbeitung der Chorsätze anwenden, - besitzen weiterführende Kenntnisse zu musikalischen Kurzschriften und deren Schuleinsatz, - können musikalische Genres typisieren, einordnen und anwenden (Musikalische Diversität), - erlangen technischen Background zum schulorientierten Einsatz von Synthesizern, E-Gitarre, Schlagzeug, E-Bass und weiterem nicht-westlichem Instrumentarium, - erlangen Kenntnis über Möglichkeiten, Chancen und Grenzen ensembleorientierter musikalischer Kompetenz von Schülerinnen und Schülern und erhalten Vorschläge zum Umgang und Auflösung musikalischer Blockaden. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Musiktheoretische Grundausbildung (KK) (Unterricht)	2	Klausur (120 Minuten)	-	-
Tonsatz Ia (KK) (Unterricht)	1	Portfolio (2 Tonsatzaufgaben)	-	-
Schulpraktisches Musizieren Ia: Methoden des Schulpraktischen Musizierens (SÜ) (Unterricht)	1	Präsentation (10 Minuten)	-	-
Tonsatz Ib (KK) (Unterricht)	1	-	-	schriftlich-kompositorische Klausur (90 Minuten)
Schulpraktisches Musizieren Ib: Methodisch-praktische Übungen (SÜ) (Unterricht)	1	-	-	Portfolio (4 Übungen)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Musiktheoretische Grundausbildung), WiSe und SoSe (Tonsatz Ia, Tonsatz Ib, Schulpraktisches Musizieren Ia, Schulpraktisches Musizieren Ib)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-BA-050: Musikalische Praxis I: Instrument/Gesang		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Weiterentwicklung der instrumentalen, vokalen bzw. künstlerisch-pädagogischen Vorerfahrungen im Kontext des erwähnten Hauptfaches (Instrument oder Gesang) - Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument 1 - Grundlagen im Nebenfach Elementare Musikpädagogik <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihr Grundrepertoire im gewählten Hauptfach, - verfügen über grundlegende Spieltechniken sowie Repertoirekenntnisse auf dem Nebeninstrument 1, - können kleine künstlerische Präsentationen auf beiden Instrumenten gestalten, - verfügen über Erfahrungen zur Anwendung spezifischer Herangehensweisen aus der elementaren Musikpädagogik (EMP). 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Hauptfach I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach II (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (10 Minuten)
Elementare Musikpädagogik (EMP) (SÜ) (Übung)	2	-	-	lehrpraktische (20 Minuten) oder künstlerische Präsentation (10 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit:		Musik		

MUS-BA-051: Musikalische Praxis I: Ensemblepraxis		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Weiterentwicklung der instrumentalen, vokalen bzw. künstlerisch-pädagogischen Vorerfahrungen im Kontext des gewählten Hauptfaches (Ensemblepraxis) - Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument 1 - Grundlagen im Nebenfach Gitarre <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihr Grundrepertoire an körperperkussiven, vokalen, instrumentalen und bewegungsmäßig-tänzerischen Ausdrucksformen, - verfügen über grundlegende Spieltechniken sowie Repertoirekenntnisse auf dem Nebeninstrument 1, - können kleine künstlerische Präsentationen aus beiden Bereichen gestalten, - verfügen über schulrelevante Grundkenntnisse auf der Gitarre. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Nebeninstrument 1 - I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-

Nebeninstrument 1 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - I (KK) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - II (KK) (Unterricht)	1	-	-	Präsentation einer Solo-Bewegungsstudie (mind. 3 Minuten)
Gitarre (KE) (Unterricht)	2	-	-	künstlerische Präsentation (10 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-BA-052: Musikalische Praxis I: Schulpraktisches Musizieren		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Weiterentwicklung der instrumentalen, vokalen bzw. künstlerisch-pädagogischen Vorerfahrungen im Kontext des gewählten Hauptfaches (schulpraktisches Musizieren) - Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument I - Grundlagen im Nebenfach Elementare Musikpädagogik <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihr Grundrepertoire im gewählten Hauptfach Schulpraktisches Musizieren und entwickeln die Fähigkeit des schulpraktisch orientierten musikalischen Denkens und Spielens, - festigen den Umgang mit musikalischen Kurzschriften und Harmoniemodellen, - entwickeln ihre Fähigkeiten im komplexen Lied- und Liedbegleitspiel (im historischen und genrespezifischen Kontext), in Akkordfortschreitungen, Dreiklangsbrechungen (und sonstige Figurationen), Partiturspiel und didaktisch reduzierter Präsentation von Musik, - verfügen über grundlegende Spieltechniken sowie Repertoirekenntnisse auf dem Nebeninstrument I, - können kleine künstlerische Präsentationen im Haupt- und Nebenfach gestalten, - verfügen über Erfahrungen zur Anwendung spezifischer Herangehensweisen aus der elementaren Musikpädagogik (EMP). 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Nebeninstrument 1 - I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - I (KP) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - II (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (10 Minuten)
Elementare Musikpädagogik (EMP) (SÜ) (Übung)	2	-	-	lehrpraktische (20 Minuten) oder künstlerische Präsentation (10 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (10 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit:		Musik		

MUS-BA-060: Musikalische Praxis II: Instrument/Gesang		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung der Spieltechnik und musikalischen Gestaltungsfertigkeiten auf dem künstlerischen Hauptinstrument - Aufbau eines künstlerisch anspruchsvollen Repertoires - Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen - berufsfeldbezogene Weiterführung und Entwicklung der Spieltechnik und Repertoirepraxis auf dem Nebeninstrument 1 - Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen ein erweitertes Grundrepertoire an künstlerischen Werken auf ihrem Hauptinstrument, - sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen, - können das Nebeninstrument 1 in diversen berufsfeldorientierten Situationen künstlerisch anspruchsvoll präsentieren, - verfügen über grundlegende Spieltechniken sowie Repertoirekenntnisse auf dem Nebeninstrument 2, - können kleine künstlerische Aufführungen auf beiden Instrumenten gestalten. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Hauptfach - III (KE) (Un- terricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - I (KE) (Un- terricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - IV (KE) (Un- terricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Nebeninstrument 1 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-BA-061: Musikalische Praxis II: Ensemblepraxis		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahl- pflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung des vielfältigen künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Umgangs mit den spezifischen Ausdrucksmedien der Ensemblepraxis (Stimme, Körper, Instrumente) - Körperperkussive, vokale, instrumentale und bewegungsmäßig-tänzerische Ausdrucksformen werden vertieft und in künstlerisch-pädagogischen Lehrsituationen angewandt - Repertoirebildung und -erweiterung - Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen - berufsfeldbezogene Weiterführung und Entwicklung der Spieltechnik und Repertoirepraxis auf dem Nebeninstrument 1 - Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen ein erweitertes Grundrepertoire an künstlerischen Werken auf ihrem Hauptinstrument, - sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen, - können das Nebeninstrument 1 in diversen berufsfeldorientierten Situationen künstlerisch anspruchsvoll präsentieren, - verfügen über grundlegende Spieltechniken sowie Repertoirekenntnisse auf dem Nebeninstrument 2, - können kleine künstlerische Aufführungen auf beiden Instrumenten gestalten. 	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Hauptfach - III (KK) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - IV (KK) (Unterricht)	1	-	-	pädagogisch-praktische Lehrsituation (20-30 Minuten)
Nebeninstrument 1 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-BA-062: Musikalische Praxis II: Schulpraktisches Musizieren		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung von instrumentübergreifenden Spieltechniken und musikalischen Gestaltungsfertigkeiten im künstlerischen Hauptfach - Aufbau eines künstlerisch anspruchsvollen Repertoires - Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen - berufsfeldbezogene Weiterführung und Entwicklung der Spieltechnik und Repertoirepraxis auf dem Nebeninstrument 1 - Grundlagen der spieltechnischen Beherrschung und musikalischen Gestaltung auf dem Nebeninstrument <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die im Modul der Musikalischen Praxis I erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse im schulpraktischen Musizieren auf dem Instrument Gitarre anwenden, - vertiefen die im Modul der Musikalischen Praxis I erworbenen Fertigkeiten im Kontext von Präsentations- und Begleitsituationen im schulischen Kontext auf der Gitarre und dem Klavier, - erlernen weiterführende Begleittechniken wie Sequenzmodelle und Choral und setzen sich mit musikpraktischen Themenfeldern wie Microtiming, Voicings, Improvisation und experimentellem Musizieren auseinander, - beherrschen ein erweitertes Grundrepertoire an künstlerischen Werken und Patterns auf ihrem Hauptinstrument, - sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen, - können das Nebeninstrument 1 in diversen berufsfeldorientierten Situationen künstlerisch anspruchsvoll präsentieren, - verfügen über grundlegende Vokaltechniken sowie Repertoirekenntnisse, - können künstlerische Aufführungen auf beiden Instrumenten gestalten. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Hauptfach - III (KP) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 1 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - I (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - II (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-

Hauptfach - IV (KP) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Nebeninstrument 1 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-BA-070: Künstlerische Ausbildung: Instrument/Gesang		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vervollkommnung der hauptfachrelevanten Fertigkeiten - berufsfeldbezogene Repertoireerweiterung auf dem Nebeninstrument 2 - Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen ein individuell entwickeltes Repertoire an künstlerischen Werken auf ihrem Hauptinstrument, - können durch eigenständige künstlerische Darbietungen am musikalischen Leben ihres beruflichen Wirkungskreises teilnehmen, - können das Nebeninstrument 2 in diversen berufsfeldorientierten Situationen künstlerisch anspruchsvoll präsentieren, - sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Hauptfach - V (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach VI (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (25 Minuten)
Nebeninstrument 2 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-BA-071: Künstlerische Ausbildung: Ensemblepraxis		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vervollkommnung der hauptfachrelevanten Fertigkeiten - berufsfeldbezogene Repertoireerweiterung auf dem Nebeninstrument 2 - Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen, entwickeln und präsentieren das Programm für eine künstlerische Abschlussperformance, bei der sie sowohl komponierend, arrangierend oder choreographierend als auch solistisch bzw. in Gruppenbesetzungen künstlerisch agieren, - können durch eigenständige künstlerische Darbietungen am musikalischen Leben ihres beruflichen Wirkungskreises teilnehmen, - können das Nebeninstrument 2 in diversen berufsfeldorientierten Situationen künstlerisch anspruchsvoll präsentieren, - sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Hauptfach - V (KK) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Nebeninstrument 2 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Hauptfach - VI (KK) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Gruppenperformance (30-60 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-BA-072: Künstlerische Ausbildung: Schulpraktisches Musizieren		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vervollkommnung der hauptfachrelevanten Fertigkeiten - schulpraktisches Musizieren im Umgang mit weiteren schulpraktisch relevanten Instrumenten - berufsfeldbezogene Repertoireerweiterung auf dem Nebeninstrument 2 - Grundlagen der Stimmbildung für Gruppen von Kindern und Jugendlichen <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen Spieltechniken auf weiteren schulisch relevanten Instrumenten, beispielsweise Hammondorgel, Fender Rhodes, Marimbaphon, - können schulisch relevante satztechnische Aufgaben, Notation, Partitursatz und Arrangement anwenden, - beherrschen ein individuell entwickeltes Repertoire an künstlerischen Werken auf ihrem Hauptinstrument, - können durch eigenständige künstlerische Darbietungen am musikalischen Leben ihres beruflichen Wirkungskreises teilnehmen, - können das Nebeninstrument 2 in diversen berufsfeldorientierten Situationen künstlerisch anspruchsvoll präsentieren, - sind in der Lage, schulstufenspezifisches Liedrepertoire zu erarbeiten und vorzutragen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Hauptfach - V (KK) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten künstlerischer Vortrag)	-	-
Nebeninstrument 2 - III (KE) (Unterricht)	1	künstlerische Präsentation (5-10 Minuten)	-	-
Hauptfach - VI (KK) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (25 Minuten)
Nebeninstrument 2 - IV (KE) (Unterricht)	1	-	-	künstlerische Präsentation (20 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-BA-080: Musikpädagogik I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und vertiefte Beschäftigung mit musikpädagogischen Grundbegriffen und Theoriemodellen - Einblicke in grundlegende musikpädagogische Fachliteratur und fachliche Problemfelder der Musikpädagogik - Historische und aktuelle Zusammenhänge der Musik- und Medienentwicklung - der aktuellen Mediengebrauch von Kindern und Jugendlichen - altersgerechter Einsatz von Musiksoftware für Kinder und Jugendliche - Planung, Durchführung und Nachbereitung des Lernens mit Medien - aktuelle medienbezogene Lern- und Vermittlungsformen von Musik <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - musikpädagogische Fragestellungen und Fachliteratur kritisch zu reflektieren, - Aufgaben und Inhalte der musikalischen Bildung zu erläutern und in größere theoretische Zusammenhänge zu stellen, - Musiksoftware des Medienpools und des Tonstudios zu bedienen und ihre Grundfertigkeiten im Einsatz von entsprechenden Computerprogrammen oder Apps auszubauen und zu festigen, - Praxisbeispiele für medienpädagogisches Handeln im Musikunterricht vor dem Hintergrund von Theorie und Empirie zu analysieren und zu bewerten, - altersgerechte mediengestützte Lernangebote zu planen, durchzuführen und auszuwerten, - ihre Medienkompetenz reflektiert anzuwenden, - in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Zusammenhängen geeignete Medien auszuwählen, einzusetzen und den Medieneinsatz fachwissenschaftlich zu begründen, - unter Einbeziehung von Musik-Medien musikalische Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler zu initiieren, - zur konzeptionellen Weiterentwicklung schulischer Rahmenbedingungen für medienpädagogische Aufgaben beizutragen, - selbstständig eine vorgegebene musikpädagogische Fragestellung zu bearbeiten. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	105 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Grundlagen der Musikpädagogik (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Grundfertigkeiten im Umgang mit Musiksoftware (Tutorium)	1	Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (80%)	-	-

Musikmedien (Seminar)	2	-	-	Digitales Medienprodukt (Film, Musikaufnahme oder Ähnliches) mit schriftlicher Dokumentation (mind. 8 Seiten)
Im Seminar "Musikmedien" gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 12 TN				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-BA-081: Musikdidaktik I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisch begründete Problemsichten hinsichtlich des Methoden-Begriffs sowie zu Unterrichtsmodellen in unterschiedlichen Schulstufen (didaktische Konzepte und Prinzipien, Kriterien guten Unterrichts, äußere und innere Bedingungen von Unterricht) - Einblicke und vertiefte praktische Beschäftigung mit Musik in ausgewählten Handlungsfeldern des Musikunterrichts - ausgewählte Aspekte von Inklusion im Musikunterricht - musikdidaktische Unterrichtsplanungen in unterschiedlichen Jahrgangsstufen und deren Einordnung in Jahrgangsplanungen - Hospitationstechniken von Unterricht - Modelle für kooperative Lerngruppen und Unterrichtsformen, sowie Möglichkeiten der Kooperation mit sonderpädagogisch qualifizierten Lehrkräften hinsichtlich der Planung und Gestaltung eines inklusiven Musikunterrichts - grundlegende musikdidaktische und erziehungswissenschaftliche Techniken der kriteriengeleiteten Analyse von kompetenzorientiertem Fachunterricht <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Inhalte des Musikunterrichts zu erläutern, - Musikunterricht einer logischen Struktur entsprechend zu planen, - fachwissenschaftliche Inhalte schulstufengerecht didaktisch zu reduzieren, - selbstständig ausgewählte Methoden bzw. musikalische Umgangsweisen bei der Vermittlung von Musik innerhalb des Teilnehmerkreises anzuwenden, - musikmethodisches Handeln fachwissenschaftlich und schulstufengerecht zu begründen, - selbstständig ausgewählte Methoden bzw. musikalische Umgangsweisen für die Unterrichtsgestaltung anzuwenden und zu begründen, - musikmethodisches Handeln fachwissenschaftlich zu verstehen und mit der eigenen Unterrichtspraxis zu verbinden, - Musikunterricht selbstständig, unter Anwendung geeigneter fachdidaktischer Konzepte und Prinzipien sowie unter Berücksichtigung äußerer und innerer Unterrichtsbedingungen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, - eigene Unterrichtserfahrungen zu reflektieren, - Unterrichtsstunden zu hospitieren und nach ausgewählten Kriterien im Hinblick auf kompetenzorientierten Fachunterricht zu analysieren und zu beurteilen sowie in größere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge einzuordnen, 	

	- ihr Selbstbild sowie ihre Wert- und Zielvorstellungen als Lehrerpersönlichkeit im Abgleich mit Anderen kritisch zu reflektieren.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180 Stunden			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Planung von Musikunterricht (Vorbereitungs-, Begleitungs- und Auswertungsseminar zum fachdidaktischen Tagespraktikum) sowie Fachdidaktisches Tagespraktikum (Kurs)	2+2	1. mindestens 2 Unterrichtsversuche mit zugehörigen schriftlichen Unterrichtsvorbereitungen, davon ein Lektionsentwurf (mind. 5 Seiten), 2. Mind. 8 Unterrichtsstunden, sowie mind. 5 Unterrichtsstunden Mitwirkung bei weiteren schulbezogenen Aktivitäten, 3. aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%) am Vorbereitungs-, Begleitungs- und Auswertungsseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum	-	-
Methoden des Musikunterrichts in den Sekundarstufen (Seminar)	2	-	-	Referat (30 Minuten, mit ca. dreiseitiger schriftlicher Ausarbeitung) oder Klausur (90 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (ca.10 Seiten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-MA-010: Musikwissenschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Seminare behandeln auf fortgeschrittenem Niveau Themen und Methoden der Musikwissenschaft aus den verschiedenen Teilgebieten (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Populärmusikforschung und Musikethnologie) sowie Klangphänomene, kompositorische und kognitive Prozesse, die Gegenstand musikalischen Lernens in der Grundschule sein können.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden sind in der Lage, eigene fachwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, aktuelle Forschungsergebnisse zu diskutieren und in den Kontext der Musikkulturen der Gegenwart zu stellen. Sie können wissenschaftlich begründete Urteile fällen, an Forschungsdiskussionen teilnehmen und die jeweiligen fachspezifischen Methoden kritisch reflektieren und anwenden. Sie erlangen die Fähigkeit zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten, können Forschungsfragen der Musikwissenschaft eingehend schriftlich darstellen und mit Hilfe geeigneter Präsentationsmethoden vorstellen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Aktuelle Forschungsfragen der Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftl. oder mündl. Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-	2
Vertiefung Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftl. oder mündl. Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Musik			

MUS-MA-011: Ensemblemusizieren		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6				
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Die Studierenden vertiefen mit Blick auf die Vorbereitung des Praxissemesters ihre theoretischen Einsichten und praktischen Erfahrungen im Umgang mit Musik. Sie erhalten fachliche und methodische Anleitung zur grundschulspezifischen Arbeit mit einem Kinderchor, zu Methoden der Chor- und Singeleitung (Probenmethodik), des mehrstimmigen Singens im Chor sowie zu Gründung und Aufbau eines Schulchores. Die Studierenden erleben Grundprinzipien der Elementaren Musikpädagogik und deren Aktivierungsketten und erweitern ihr Repertoire in Bezug auf musik- und bewegungspraktische Unterrichtssituationen. Wechselnde Lehrveranstaltungsangebote beziehen sich dabei immer wieder auf das Phänomen des Klassen- bzw. andere Formen des Gruppenmusizierens.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, für die Grundschule geeignetes Liedgut auszuwählen und es inhaltlich und methodisch für die Gestaltung einer Chorprobe aufzubereiten. Dabei können sie Kenntnisse zur Kinderstimmführung in verantwortungsbewusste stimmführerische Arbeit mit Grundschulern übertragen sowie Prinzipien für Lied- und Satzerarbeitungen und Kriterien des Dirigierens selbstständig an für die Grundschule geeigneten Werken anwenden, - sie sind in der Lage, die Inhalte der elementaren Musikpädagogik selbstständig auf ausgewählte musikpädagogische Lehr- und Lernsituationen zu übertragen, - werden befähigt, altersunabhängige Prinzipien des Musikkernens zu reflektieren, - sind in der Lage, individuelle Ressourcen zu nutzen und mit Beeinträchtigungen umzugehen, - können entsprechende Fachliteratur recherchieren, rezipieren sowie kritisch reflektieren. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)		Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)	
			Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Elementare Musizierpraxis (SÜ) (Übung)		2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Lehrpraktisch-künstlerische Präsentation (10-15 Minuten)	3
Chorleitung (SÜ) (Übung)		2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Prüfungsdirigat (15 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Chorleitung) und SoSe (Elementare Musizierpraxis)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine				
Anbietende Lehrinheit:		Musik				

MUS-MA-012: Profilmodul		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Profilmodul dient zum einen dem Erwerb bzw. der Vertiefung des Gitarrenspiels. Zum anderen wird den Studierenden im Rahmen des Lehrangebots die Möglichkeit gegeben, ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im pädagogischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Umgang mit Musik zu vertiefen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über technische und klangliche Sicherheit beim Umgang mit der Gitarre, - können stilgerecht Spielstücke auf der Gitarre vortragen, Lieder begleiten und Übungsprozesse selbständig organisieren, - sind in der Lage künstlerische und wissenschaftliche Inhalte in ihrer kognitiven und ästhetischen Dimension zu erarbeiten, deren Vermittlungspotentiale auszuloten sowie sie für die Grundschule aufzubereiten und zu präsentieren, - können Projekte planen, durchführen, nachbereiten und reflektieren, - schulen ihre Kreativität, Selbständigkeit und Zeitmanagement. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Gitarre (KK) (Unterricht)	2	Vorspiel (10 Minuten)	-	-	3
Profilbildung (SÜ) (Übung)	2	künstlerische oder wissenschaftliche Präsentation (ca. 20 Minuten)	-	schriftliche Reflexion, mind. 10 Seiten	3
<p>Im Rahmen der Profilbildung können folgende Lehrveranstaltungskategorien belegt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chor- und Ensembleleitung (SÜ) - Elementare Musizierpraxis (SÜ) - Tonsatz/Schulpraktisches Musizieren (SÜ) - Instrumentale und vokale Kammermusik (SÜ) - Musikpädagogik und Musikdidaktik (SÜ) - Musikwissenschaft (SÜ) - Freie Projekte (SÜ) - Anleitung von Instrumentalgruppen (SÜ) - Schulpraktisches Musizieren auf der Gitarre (SÜ) 					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Musik			

MUS-MA-013: Musikpädagogik und Musikdidaktik		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der theoretischen Einsichten zur Vermittlung von Musik und deren praktische Umsetzung - Konzeptionen und Perspektiven für fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen in einem ästhetischen Lernfeld und Erproben von Konzeptionen in der Gruppe - musikalisches Lernen im Kontext übergreifender ästhetischer Fragestellungen - das Zusammenwirken verschiedener Sachgebiete mit Musik - Verbindung künstlerischer Lernfelder im Unterricht der Grundschule - ausgewählte Aspekte der Musikpädagogik in gruppenbezogenen Lernprozessen: Erprobung in Lehrveranstaltungen wie z.B. Bewegung im Musikunterricht, vokale Lernsysteme, Perkussion der Welt, inklusive Methoden u.a. - aktuelle Forschungsansätze der musikpädagogischen Forschung und der Weiterentwicklung des Musikunterrichts in der Grundschule <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über theoretische Einsichten und praktische Erfahrungen zur Verbindung von Musik, Bewegung, Bild und Szene, - sind in der Lage, themenbezogen eigene Gestaltungsweisen und -formen zu finden sowie eigene Vorstellungen und Ideen gestaltend zu verwirklichen, - können eigenverantwortlich ein Projekt planen, es im Team realisieren, Inhalt und Methoden aus der Sicht schulischer Anforderungen reflektieren und ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit vorstellen und verteidigen, - sind in der Lage, eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, aktuelle Forschungsergebnisse zu diskutieren und in den Kontext musikpädagogischer Forschung der Gegenwart zu stellen, - verfügen über sichere Kenntnisse in Teilgebieten der Musikpädagogik, können wissenschaftlich begründete Urteile fällen, an Forschungsdiskussionen teilnehmen und die jeweiligen fachspezifischen Methoden kritisch reflektieren und anwenden. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Ausgewählte Aspekte der Musikpädagogik (SÜ) (Übung)	2	künstlerisch-praktische oder pädagogische Präsentation (10-15 Minuten) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	-	3

Fachübergreifendes ästhetisches Arbeiten in der Grundschule (SÜ) (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Portfolio zum künstlerischen Projekt (max. 15 Seiten Dokumentation)	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe (Fächerübergreifendes ästhetisches Arbeiten in der Grundschule), WiSe und SoSe (Ausgewählte Aspekte der Musikpädagogik)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Musik			

MUS-MA-020: Künstlerisch-praktische Vertiefung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Lehrveranstaltung "Chor- und Orchesterleitung" vermittelt unterschiedliche Probenmethoden und unterschiedliche Literatur. Die Lehrveranstaltung "Schulpraktisches Musizieren II" vermittelt Modelle, Pattern, grundlegende Techniken des Variierens und Improvisierens in Verbindung mit dem erforderlichen Klangmaterial vorwiegend aus dem Bereich der Populärmusik sowie Übungsanweisungen zur Koordinierung all dieser Teilgebiete zur Herausbildung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, gemäß den Erfordernissen der Unterrichtspraxis. Die Lehrveranstaltung "Tonsatz II" vermittelt Herangehensweisen zu Analytischen Werkbetrachtungen, Kenntnisse zur Instrumentierung (einschließlich transponierender Instrumente) und handwerkliche Grundlagen für verschiedenste Satztechniken sowie Kenntnisse über Klangstrukturen Neuer Musik und Anregungen zum schöpferischen Umgang mit zeitgenössischem Klangmaterial.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eine Dirigier-, bzw. Chorpartitur einrichten und eine 20-minütige Einstudierungsprobe leiten, - können verschiedene Pattern aus den Bereichen der Populärmusik, Improvisation und Jazz stil sicher spielen, - können im selbstschöpferischen Klavierspiel reproduktiv-interpretative wie produktive Ergebnisse entfalten und ausformen, - sind in der Lage, als zukünftige Musiklehrerin oder Musiklehrer selbständig musikalische Improvisationsprozesse im Musikunterricht anzuleiten und zu führen, - können Lieder, Songs, Chansons, Balladen und Angebote aus dem Bereich der Popmusik instrumental bearbeiten, - sind in der Lage, verschiedene stilistische Strukturen beim Instrumentieren anzuwenden, - werden befähigt, sich künstlerisch-produktiv mit zeitgenössischen Tonsatzmöglichkeiten auseinanderzusetzen, - können eigenständig und eigenverantwortlich schulstufenspezifische Materialien (z.B. Kompositionen, Arrangements) unter Einbeziehung neuer Medien entwickeln. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	165	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul- (teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Chor- und Orchesterleitung (SÜ) (Übung)	2	-	-	Prüfungsdirigat (20 Minuten)
Tonsatz II (KK) (Unterricht)	2	Testat (Instrumen- tale Bearbeitung einer vorgegeben- en Gattung)	-	Klausur (90 Mi- nuten) oder schriftlich- kompositori- sche Arbeit (ca. 5 Seiten)
Schulpraktisches Musizieren II: Klavier (KP) und Gitarre (KK) (Unterricht)	2 (Klavier) + 1 (Gitarre)	-	-	Vorspiel (30 Minuten)
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit:		Musik		

MUS-MA-021: Wissenschaftliche Vertiefung und Profilbildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahl- pflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse über musikpädagogische Grundbegriffe und Theorien - fundierte Einblicke in grundlegende Fachliteratur und fachliche Problem- und Handlungsfelder der Musikpädagogik - Spezialwissen im vermittelnden Umgang mit Musik in ausgewählten Handlungsfeldern des Musikkernens, der Medien- und der Sprachbildung - Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im pädagogischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Umgang mit Musik - Anwendung ganzheitlicher Vermittlungsformen - Erarbeitung künstlerischer, szenischer und medialer Darstellungsformen - Entwicklung schulstufenspezifischer Materialien (z.B. Kompositionen, Arrangements, Choreographie/Szene) - Themen und Methoden der Musikwissenschaft aus den verschiedenen Teilgebieten (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Populärmusikforschung und Musikethnologie); deren Unterschiede und Verbindungen - Bezüge zu aktuellen Forschungsdiskussionen, zu den Musikkulturen der Gegenwart sowie zu Fragen der Vermittlung von Musik - vertiefte Kenntnisse über musikdidaktische Grundbegriffe, Konzeptionen und Theorien der Musikdidaktik - fundierte Einblicke in fachliche Problem- und Handlungsfelder der Musikdidaktik - gegenstandsbezogene Vertiefung von Themenfeldern im Musikunterricht <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, musikpädagogische Fragestellungen und Fachliteratur tiefgründig und kritisch zu reflektieren, - können Aufgaben und Inhalte von Musikalischer Bildung umfassend erläutern und praktisch anwenden, - verfügen über vertiefte Kenntnisse/Fertigkeiten in einem gewählten Teilgebiet der Musikpädagogik, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - können die künstlerische Präsentation eines Ensembles selbständig initiieren und durchführen, - vertiefen ihre praktischen Erfahrungen in den Anwendungsfeldern der Musik- und Wissenschaftsvermittlung, - sind in der Lage, künstlerische Inhalte in ihrer kognitiven und ästhetischen Dimension zu erarbeiten, deren Vermittlungspotential auszuloten sowie sie für die Sekundarstufen aufzubereiten und zu präsentieren, - sind in der Lage, selbständig und eigenverantwortlich ein Projekt unter Beteiligung von Dritten zu planen, durchzuführen und nachzuarbeiten, - sind in der Lage, wissenschaftlich begründete Urteile zu fällen und die jeweiligen fachspezifischen Methoden kritisch zu reflektieren und anzuwenden, - werden befähigt zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten, - können Forschungsfragen der Musikwissenschaft eingehend schriftlich darstellen und mit Hilfe geeigneter Präsentationsmethoden vorstellen, - sind in der Lage, musikdidaktische Fragestellungen und Fachliteratur tiefgründig kritisch zu reflektieren, - können Aufgaben und Inhalte des Musikunterrichts umfassend erläutern. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten, thematisch zu einem der drei Vertiefungsseminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	240			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Profilbildung (SÜ) (Seminar oder Übung)	2	künstlerische oder wissenschaftliche Präsentation (ca. 20 Minuten)	-	-
Vertiefung Musikpädagogik (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Vertiefungsseminar zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Vertiefung Musikdidaktik (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Im Rahmen der Profilbildung können je nach dem bereitgestellten Lehrangebot folgende Lehrveranstaltungen belegt werden: Chor- und Ensembleleitung (SÜ), Elementare Musizierpraxis (SÜ), Tonsatz/Schulpraktisches Musizieren (SÜ), Instrumentale und vokale Kammermusik (SÜ), Freie Projekte (SÜ) oder Chor oder Orchester, Ensemble (SÜ), Anleitung von Instrumentalgruppe (SÜ) und Schulpraktisches Musizieren auf der Gitarre (SÜ).				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-MA-030: Musik erforschen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Seminare behandeln auf fortgeschrittenem Niveau Themen und Methoden der Musikwissenschaft aus den verschiedenen Teilgebieten (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Populärmusikforschung und Musikethnologie) und zeigen deren Unterschiede und Verbindungen auf. Es wird der Bezug zu aktuellen Forschungsdiskussionen, zu den Musikkulturen der Gegenwart sowie zu Fragen der Vermittlung von Musik erarbeitet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, eigene fachwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, aktuelle Forschungsergebnisse zu diskutieren und in den Kontext der Musikkulturen der Gegenwart zu stellen, - verfügen über sichere Kenntnisse in den Teilgebieten der Musikwissenschaft, - können wissenschaftlich begründete Urteile fällen, an Forschungsdiskussionen teilnehmen und die jeweiligen fachspezifischen Methoden kritisch reflektieren und anwenden, - erlangen die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, - können Forschungsfragen der Musikwissenschaft eingehend schriftlich darstellen und mit Hilfe geeigneter Präsentationsmethoden vorstellen. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vertiefungsseminar zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Vertiefung Musikwissenschaft (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-MA-040: Profilmodul		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im pädagogischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Umgang mit Musik - Anwendung ganzheitlicher Vermittlungsformen und Besuch außeruniversitärer Musikkulturstätten (Exkursion) - Erarbeitung künstlerischer, szenischer und medialer Darstellungsformen - Entwicklung schulstufenspezifischer Materialien (z.B. Kompositionen, Arrangements, Choreographie/Szene) <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten aus den ausgewählten Veranstaltungskategorien, - können die künstlerische Präsentation eines Ensembles selbständig initiieren und durchführen, - vertiefen ihre praktischen Erfahrungen in den Anwendungsfeldern der Musik- und Wissenschaftsvermittlung, - sind in der Lage, künstlerische Inhalte in ihrer kognitiven und ästhetischen Dimension zu erarbeiten, deren Vermittlungspotential auszuloten sowie sie für die Sekundarstufen aufzubereiten und zu präsentieren, - werden befähigt, eigenverantwortlich Projektvorhaben zu planen, durchzuführen und nachzuarbeiten. 			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	schriftliche Reflexion, mindestens 10 Seiten, inhaltlich zu einer Präsentation aus den ausgewählten Lehrveranstaltungen			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	180			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Profilbildung I (SÜ) (Übung)	2	künstlerische oder wissenschaftliche Präsentation (ca. 20 Minuten) oder Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Profilbildung II (SÜ) (Übung)	2	künstlerische oder wissenschaftliche Präsentation (ca. 20 Minuten) oder Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-

Profilbildung III (SÜ) (Übung)	2	künstlerische oder wissenschaftliche Präsentation (ca. 20 Minuten) oder Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Im Rahmen des Profilmoduls können folgende Lehrveranstaltungskategorien belegt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Chor- und Ensembleleitung (SÜ) - Elementare Musizierpraxis (SÜ) - Tonsatz/Schulpraktisches Musizieren (SÜ) - Instrumentale und vokale Kammermusik (SÜ) - Musikpädagogik und Musikdidaktik (SÜ) - Musikwissenschaft (SÜ) - Freie Projekte (SÜ) - Anleitung von Instrumentalgruppen (SÜ) - Schulpraktisches Musizieren auf der Gitarre (SÜ) 				
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Musik		

MUS-MA-050: Musikpädagogik II / Musikdidaktik II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse über musikpädagogische Grundbegriffe und Theorien der Musikpädagogik - fundierte Einblicke in grundlegende Fachliteratur und fachliche Problem- und Handlungsfelder der Musikpädagogik - Spezialwissen im vermittelnden Umgang mit Musik in ausgewählten Handlungsfeldern des Musiklernens, der Medien- und der Sprachbildung - vertiefte Kenntnisse über musikdidaktische Grundbegriffe, Konzeptionen und Theorien der Musikdidaktik - fundierte Einblicke in fachliche Problem- und Handlungsfelder der Musikdidaktik - gegenstandsbezogene Vertiefung von Themenfeldern im Musikunterricht <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - musikpädagogische Fragestellungen und Fachliteratur tiefgründig und kritisch zu reflektieren, - Aufgaben und Inhalte von Musikalischer Bildung umfassend zu erläutern und praktisch anzuwenden, - musikdidaktische Fragestellungen und Fachliteratur tiefgründig kritisch zu reflektieren, - Aufgaben und Inhalte des Musikunterrichts umfassend zu erläutern, - vertiefend Strategien, Methoden und Methodenwerkzeuge der Medien- und der Sprachbildung fachspezifisch anzuwenden. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 15 Seiten, thematisch zu einem der beiden Seminare	
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	120	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl Form, Umfang)
		Für den Ab- schluss des Mo- duls	Für die Zulas- sung zur Mo- dulprüfung	
Vertiefung Musikpädagogik (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leis- tungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Vertiefung Musikdidaktik (Sem- inar)	2	Testat (bspw. schriftliche oder mündliche Leis- tungsüberprüfung, Posterpräsentation, Projektarbeit)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehreinheit:		Musik		

Anhang 2

PSY-BS-041: Einstieg in die Praxis der Psychotherapie		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Praktikum ermöglicht berufspraktische Einsätze gemäß PsychThApprO für Studierende, die einen berufsrechtlich anerkanntes Bachelorstudium nach PsychThApprO anstreben.</p> <p>Das Praktikum ist an einer Tätigkeit in den Berufsfeldern der Psychotherapie zu orientieren und unter Anleitung von Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten oder Psychologische Psychotherapeutinnen/Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zu absolvieren.</p> <p>Das Praktikum kann in folgenden Einrichtungen oder Bereichen stattfinden, sofern dort Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung, 2. in Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den in Nummer 1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind, 3. in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder 4. in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung. <p><i>Inhalte und Qualifikationsziele</i></p> <p>Das Modul beinhaltet 4 LP für das Orientierungspraktikum, das zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen ist.</p> <p>Das Orientierungspraktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Den studierenden Personen sind erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung zu gewähren. Darüber hinaus sind ihnen die grundlegenden Strukturen sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit zu zeigen.</p> <p>Das Modul beinhaltet 8 LP für die berufsqualifizierende Tätigkeit I - Einstieg in die Praxis der Psychotherapie, das zur Zulassung zur psychotherapeutischen Prüfung nach PsychThApprO nachzuweisen ist.</p> <p>Die studierenden Personen erhalten während der berufsqualifizierenden Tätigkeit I - Einstieg in die Praxis der Psychotherapie grundlegende Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung.</p> <p>Die Studierenden Personen sind zu befähigen,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Rahmenbedingungen der und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten sowie 2. grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit den Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen zu entwickeln und anzuwenden. 	

<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Praktika bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die Praktikumsbeauftragte bzw. den Praktikumsbeauftragten für das Fach Psychologie. Sie bzw. er ist auch zuständig für die Anerkennung der Praktikumsbescheinigungen, die Angaben über die Dauer der Praktika, die Bestätigung der Praktikumsstellen, die ausgeübte Tätigkeit und die Unterschrift der für die fachliche Betreuung verantwortlichen Psychologinnen oder Psychologen enthalten muss.</p> <p>Das Praktikum kann als 10-wöchiges Praktikum absolviert werden, oder in zwei Blöcken von 6 und (mindestens) 4 Wochen.</p> <p>Studierende müssen einen Praktikumsbericht im Umfang von mindestens vier A4-Seiten anfertigen. Der Praktikumsbericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. In dem Bericht reflektieren die Studierenden die während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Der Bericht umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Name, Matrikel-Nr., Geburtsdatum, E-Mail-Adresse, Studienrichtung, Semester z.Z. des Praktikums und Anschrift des/der Praktikanten/in, - Betreuer bzw. Ansprechpartner, Anschrift und Tätigkeitsfeld des Praktikumsgebers, - Zeitpunkt, Dauer und zeitlicher Umfang (Voll- oder Teilarbeitszeit) des Praktikums; Urlaubs- bzw. Fehltage, - Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums, - Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten, - Beschreibung der im Praktikum erworbenen fachlichen und sozialen Kompetenzen, - Betreuung und Zusammenarbeit während des Praktikums, - Weg zur Praktikumsstelle (z.B. Ausschreibung, Vermittlung, Eigeninitiative), - Bewertung des Praktikums im Hinblick auf die Qualität des Praktikums und den erworbenen Kompetenzen. - Beitrag des Praktikums zur Berufsorientierung. <p>Der Bericht muss spätestens vier Wochen nach Beendigung des Praktikums eingereicht werden. Wurde das Praktikum gesplittet, sind entsprechende Teilberichte mit je drei A4-Seiten zu verfassen. Der Praktikumsbericht bzw. die Praktikumsberichte werden eingereicht, nachdem die erforderliche Gesamtzeit des Praktikums absolviert wurde.</p> <p>Nachweis über Praktikum (Praktikumsbescheinigung über insg. mindestens 10 Wochen) und Praktikumsbericht (4 Seiten) (unbenotet)</p>							
<p>Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):</p>	<p>460</p>							
<p>Veranstaltungen (Lehrformen)</p>	<p>Kontaktzeit (in SWS)</p>	<p>Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">Für den Abschluss des Moduls</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">Für die Zulassung zur Modulprüfung</td> </tr> <tr> <td style="height: 20px;"></td> <td style="height: 20px;"></td> </tr> </table>		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung			<p>Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)</p>
Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung							
<p>Häufigkeit des Angebots:</p>		<p>WiSe und SoSe</p>						
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</p>		<p>Bereits erworbene fachliche Kompetenzen im Rahmen der Module PSY-BS-001 bis PSY-BS-026 im Gesamtvolumen von 60 LP.</p>						
<p>Anbietende Lehrereinheit:</p>		<p>Psychologie</p>						

PSY-BS-052: Programmierung kognitionswissenschaftlicher Experimente		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Konstruktion einer computerbasierten Versuchssteuerung und Datenerfassung - Umsetzung mittels geeigneter Programmiersprachen - Strukturierung und Bewertung experimenteller Designs - Analyse der Stärken und Schwächen des Versuchsdesigns und der Implementierung <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden erwerben breite und fundierte Kenntnisse in experimentellen Methoden der Kognitionswissenschaften, insbesondere in der computergestützten Implementation experimenteller Designs mit typischen Programmiersprachen, die in der kognitionswissenschaftlichen Forschung genutzt werden (z.B. Python, MATLAB). Die Studierenden können auf dieser Grundlage eigenständig Versuchsdesigns in eine Experimentalsteuerung und Datenerfassung umsetzen. Die Studierenden beherrschen Grundkenntnisse einer dafür geeigneten Programmiersprache.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	135			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Programmierung kognitionswissenschaftlicher Experimente (Seminar)	2	-	-	Präsentation eines Programmierprojekts, 60 Minuten
Häufigkeit des Angebots:		SoSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

PSY-BS-053: Einführung in die mathematische Modellierung kognitiver Prozesse		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Dieses Modul führt in die Grundlagen der mathematischen Modellierung kognitive Prozesse ein. Dabei wird anhand von in der Literatur diskutierten mathematischen Modelle die Verbindung zwischen den erlernten Methoden aus Mathematik und Informatik und den inhaltlichen Modellen aus den kognitionswissenschaftlichen Teildisziplinen hergestellt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über eine Analysefähigkeit in Bezug auf mathematische Modelle. Sie sind in der Lage, publizierte mathematische Modelle zu verstehen, zu implementieren und zu analysieren. Die Studierenden können ihre Kenntnisse aus Mathematik und Informatik im Bereich der Modellierung und Analyse kognitiver Systeme anwenden, Schwachstellen bestehender Modelle analysieren und Verbesserungsvorschläge machen.</p>		

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: mündliche Prüfung, 30 Minuten Projektarbeit, 15 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	-
Seminar oder Übung (Seminar oder Übung)	2	Übungsaufgaben (50%)	-	-
Häufigkeit des Angebots:		WiSe		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine		
Anbietende Lehrinheit:		Psychologie		

Anhang 3

SPO-BA-050: Theoretische Grundlagen des Sports in der Primarstufe		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Es werden Grundlagen zum körperlichen Aktivitätsverhalten und zur Fitness von Kindern unter besonderer Berücksichtigung des Primarstufenbereichs vermittelt. Dabei werden säkulare Trends in der körperlichen Aktivität und Fitness und deren Auswirkungen auf Gesundheit und Kognition diskutiert. Weiterhin werden grundlegende Gesetze und Prinzipien zur Beschreibung von Bewegungen, Faktoren und Bedingungen der Fitness der Schülerinnen und Schüler sowie der Prozesse des Übens und Trainierens vermittelt. In der didaktisch-methodischen Ausbildung werden Erkenntnis-, Vermittlungs- und Planungsmethoden, sowie Methoden zur Differenzierung und Individualisierung im Sportunterricht der Grundschule thematisiert. Die Studierenden erwerben grundlegendes und vertiefendes Wissen zur Orientierung im Berufsfeld Schulsport.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Bedeutung von körperlicher Aktivität und Fitness für die Gesundheit und die motorische sowie kognitive Entwicklung von Kindern beschreiben, - sind in der Lage, säkulare Trends in der körperlichen Aktivität und Fitness von Kindern anhand empirischer Daten zu erklären, - kennen Dimensionen und Kriterien eines guten Sportunterrichts, - verfügen über Wissen zu didaktischen Konzepten, didaktischen Schwerpunkten und methodischen Verfahren im Sportunterricht, - planen Sportunterricht und diskutieren pädagogische und didaktische Herausforderungen der Umsetzung, - wenden Kompetenzraster zur Analyse von Lehrer*innen und Lehrerkompetenzen sowie Sportunterricht an und reflektieren Erkenntnisse und Meinungen kritisch und konstruktiv. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Körperliche Aktivität und Fitness im Kindesalter (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Sportunterricht planen, durchführen und auswerten (Seminar)	2	Referat (45 Minuten)	-	schriftliche Unterrichtsplanung (10 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung), WiSe und SoSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-BA-051: Bewegung, Spiel und Sport in der Primarstufe unter besonderer Berücksichtigung des Anfangsunterrichts		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Es wird sportpädagogisches und -didaktisches Basiswissen hinsichtlich der Möglichkeiten von Bildung und Erziehung durch Bewegung, Spiel und Sport vermittelt. Zu den zentralen Themen zählen Bewegungswelten von Kindern, Verbreitungsdaten im Sport bei Kindern und Jugendlichen, Jugendliche im Hochleistungssport, Trendsport, curriculare Grundlagen des Sportunterrichts, Umgang mit Heterogenität sowie Schulsportentwicklung. In den Praxisveranstaltungen wird die Vielfalt der Bewegungsangebote im Anfangsunterricht in verschiedenen Bewegungsfeldern mehrperspektivisch erfahrbar gemacht. Im Mittelpunkt stehen kindgemäße und vielfältige, elementare und spielerische Zugänge zu Bewegungsmöglichkeiten und zur systematischen Erweiterung des Bewegungsrepertoires sowie das Sammeln vielfältiger Bewegungserfahrungen im Umgang mit Materialien und Geräten und im sozialen Kontext. Dabei wird eine ganzheitliche Entwicklungsförderung als durchgängiges Prinzip schulischen Lernens und Lebens fokussiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind mit den wichtigsten Themenfeldern der Sportpädagogik und Sportdidaktik vertraut und ordnen diese im Kontext der Teildisziplinen der Sportwissenschaft begründet ein, - stellen pädagogisch relevante Prozesse im Sport sowie Auswirkungen des Sporttreibens unter Anwendung theoretischer Modelle und auf der Basis aktueller empirischer Befunde differenziert dar und erörtern diese, - werden befähigt, Ziele, Inhalte und Methoden der Planung und Gestaltung eines lebensnahen Sportunterrichts zu benennen, - sind in der Lage, authentische Lehr-Lernsituationen zu gestalten und die Spezifik der unterschiedlichen Bewegungsfelder zunehmend zu berücksichtigen, - können unterschiedliche Lernsettings in der Gruppe kriteriengeleitet auswerten, - setzen digitale Medien für die Prozessdokumentation und zur Erstellung von zielgruppenadäquaten Lehr- und Lernmaterialien ein. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Methodisch-praktische Übung: Motorisches Lernen durch Spiel und Bewegung (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen sowie ein Lehrversuch mit schriftlicher Planung (8 Seiten)	-	-	2
Methodisch-praktische Übung: Bewegung nach Musik ohne und mit Gerät (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen sowie ein Lehrversuch mit schriftlicher Planung (8 Seiten)	-	-	2
Methodisch-praktische Übung: Spiel und Bewegung in der Natur und im Wasser (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen sowie ein Lehrversuch mit schriftlicher Planung (8 Seiten)	-	-	2
Integrative Vermittlungskonzepte in der Primarstufe (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	2
Grundlagen der Sportpädagogik/-didaktik (Vorlesung)	2	-	-	mündliche Prüfung, 30 Minuten	2
<p>Die Studierenden belegen obligatorisch die Vorlesung "Grundlagen der Sportpädagogik/-didaktik" und das Seminar/die Übung "Integrative Vermittlungskonzepte in der Primarstufe" sowie wahlpflichtobligatorisch eine der drei Lehrveranstaltungen "Motorisches Lernen durch Spiel und Bewegung", "Bewegung nach Musik ohne und mit Gerät" oder "Spiel und Bewegung in der Natur und im Wasser".</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: "Motorisches Lernen durch Spiel und Bewegung" max. 20; "Bewegung nach Musik ohne und mit Gerät" max. 20; "Spiel und Bewegung in der Natur und im Wasser" max. 20 und "Integrative Vermittlungskonzepte in der Primarstufe" max. 20.</p>					
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-BA-052: Bewegung, Spiel und Sport in der Primarstufe I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Ausgehend von elementaren Zugängen zu den Sportarten und Bewegungsfeldern werden zunehmend ausgewählte Fertigkeiten sowie ausgewählte Spiel- und Wettkampfformen zur Ausbildung einer motorischen Handlungskompetenz praktisch umgesetzt. Theoretische Grundlagen innerhalb der Sportarten und Bewegungsfelder stehen ebenso im Mittelpunkt, wie das bewegungspraktische Handeln und die Auseinandersetzung mit vielfältigen Wegen der methodisch-didaktischen Vermittlung und Aneignung. Dabei stellen Technikerwerb, Fehlererkennung und -korrektur sowie die Unfallverhütung Ausbildungsschwerpunkte dar.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, ausgewählte Bewegungstechniken zu demonstrieren und ihre Fach- und Handlungskompetenz zu reflektieren, - erwerben die Fähigkeit, Bewegungen zu analysieren und Impulse zur Annäherung der Bewegung an technische Leitbilder zu geben, - kennen grundlegende technische und taktische Möglichkeiten und setzen diese situativ ein, - werden befähigt, Bewegungs- und Spielformen vielfältig und systematisch zu variieren, - erarbeiten ausgewählte Techniken, Bewegungsbausteine und Kombinationen, - sind in der Lage, sich bewegungsfeldspezifische Vermittlungsmethoden und Variationsformen für einen integrativen und altersspezifischen Sportunterricht zu erschließen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kämpfen - Zweikampfsport (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) sowie praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	-	-	2
Bewegen im Wasser - Schwimmen I (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	1

Laufen, Springen, Werfen, Stoßen - Leichtathletik (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
Bewegen im Wasser - Schwimmen II (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1
Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltungen „Bewegen im Wasser - Schwimmen I“ und „Bewegen im Wasser - Schwimmen II“ nacheinander in einem Studienjahr (beginnend im WiSe) absolviert werden sollen. In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Laufen, Springen, Werfen, Stoßen - Leichtathletik“ max. 20; „Bewegen im Wasser - Schwimmen I“ und „Bewegen im Wasser - Schwimmen II“ max. 15 und „Kämpfen - Zweikampfsport“ max. 16.					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Kämpfen - Zweikampfsport, Bewegen im Wasser - Schwimmen I) und SoSe (Laufen, Springen, Werfen, Stoßen - Leichtathletik, Bewegen im Wasser - Schwimmen II)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehreinheit:	Sportwissenschaft/-medizin				

SPO-BA-053: Bewegung, Spiel und Sport in der Primarstufe II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Ausgehend von elementaren Zugängen zu den Bewegungsfeldern werden zunehmend technisch-kompositorische und technisch-taktische Aspekte thematisiert. Theoretische Grundlagen innerhalb der Bewegungsfelder stehen ebenso im Mittelpunkt, wie das bewegungspraktische Handeln und die Auseinandersetzung mit vielfältigen methodisch-didaktischen Wegen der Vermittlung und Aneignung. Über die eigenen Bewegungserfahrungen werden kindgerechte, integrative und differenzierte Vermittlungswege thematisiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Bewegungsformen und Techniken aus den Bewegungsfeldern demonstrieren, erweitern ihr Bewegungsrepertoire und nutzen dieses in bewegungsfeldspezifischen Anwendungssituationen, - kennen und beschreiben grundlegende Bewegungsformen an Geräten und erstellen damit eigene Bewegungsverbindungen und adaptieren diese für zielgruppenspezifische Bewegungsfolgen, - sind in der Lage, grundlegende rhythmisch-musikalische und gestalterische Aspekte zu benennen und diese Kenntnisse in eigenen Gestaltungsprozessen anzuwenden, - kennen grundlegende Regeln und technisch-taktische Aspekte von Spielsituationen, - sind in der Lage, Bewegungen zu analysieren und Impulse zur Annäherung der Bewegung an technische Leitbilder zu geben, - können Bewegungen und Spiele vielfältig und systematisch variieren, 	

	- werden befähigt, digitale Medien für die Prozessdokumentation einzusetzen.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz I (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	1
Bewegen an Geräten - Turnen I (Übung)	1	regelmäßige und aktive Teilnahme (80%)	-	-	1
Bewegen an Geräten - Turnen II (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1
Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz II (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1
Spielen (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
<p>Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltungen: „Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz I“ und „Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz II“ nacheinander in einem Studienjahr (beginnend im WiSe) absolviert werden sollen. Die Lehrveranstaltungen „Bewegen an Geräten - Turnen I“ und „Bewegen an Geräten - Turnen II“ sollen ebenfalls nacheinander (beginnend im SoSe) absolviert werden.</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz I“ und „Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz II“ max. 20; „Bewegen an Geräten - Turnen I“ und „Bewegen an Geräten - Turnen II“ max. 15 und „Spielen“ max. 20.</p>					

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz I und Bewegen an Geräten - Turnen II) und SoSe (Bewegen an Geräten - Turnen I, Bewegen, Tanzen und Gestalten - RSG/Tanz II und Spielen)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehreinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

SPO-BA-054: Sportunterricht planen, durchführen und auswerten		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In den Veranstaltungen werden spezifische fachdidaktische und -pädagogische Themenstellungen des Sportunterrichts in der Grundschule auf sportpraktische Handlungsfelder angewendet. Thematisiert werden Ziele und Aufgaben des Sportunterrichts sowie ausgewählte Inhalte zur Vorbereitung, Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtseinheiten. Bei den unterrichtspraktischen Übungen und fachdidaktischen Tagespraktika werden erworbene Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und die Bereitschaft zur Bewältigung sportunterrichtlicher Anforderungen in authentischen und realen Unterrichtssituationen angewendet. Die Studierenden lernen vor dem Hintergrund unterschiedlicher fachdidaktischer Konzepte und pädagogischer Perspektiven inhaltliche und methodische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Lerngruppe sowie der spezifischen Besonderheiten der Bewegungsfelder zu treffen, Unterricht entsprechend zu organisieren und die getroffenen Entscheidungen anhand des sportpädagogischen und -didaktischen Diskurses zu begründen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, kriteriengeleitet Voraussetzungen schulischer Lernorte sowie allgemeine und spezifische Voraussetzungen einer Lerngruppe zu analysieren und die Qualität von Sportunterricht zu beurteilen, - können curriculare Vorgaben und lerngruppenspezifische Notwendigkeiten durch das Formulieren sinnvoller Lernziele und die Planung entsprechender Inhalte, Methoden, Organisations- sowie Sozialformen verknüpfen, begründen und ihre Stimmigkeit reflektieren, - werden befähigt, kompetenzorientierte Stundensequenzen unter Berücksichtigung didaktischer und/oder methodischer Schwerpunktsetzungen durchzuführen und diese zu reflektieren, - können Lehr- und Lernsituationen situativ steuern und individuelle Lernzustände wahrnehmen sowie diese beurteilen, - sind in der Lage, gezielt Instruktionen adressaten- und situationsgerecht anzupassen und ihre Sprache reflektiert und angemessen in Lehr-/Lernsituationen einzusetzen, - sind in der Lage, kriteriengeleitet Lehrerverhalten zu reflektieren. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Unterrichtspraktische Übungen I (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) inkl. schriftlicher Planung (10 Seiten)	-	-	2
Unterrichtspraktische Übungen II (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) inkl. schriftlicher Planung (10 Seiten)	-	-	2
Unterrichtspraktische Übungen III (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) inkl. schriftlicher Planung (10 Seiten)	-	-	2
Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) mit Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika (Kurs)	2S + 2P	2 Unterrichtsversuche, 30 Hospitationsstunden im Fachdidaktischen Tagespraktikum sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Portfolio (Unterrichtsentwurf und Reflexion des Unterrichts aus dem Fachdidaktischen Tagespraktikum, ca. 10-15 Seiten, sowie Protokolle von zwei Hospitationen im Fachdidaktischen Tagespraktikum)	3
In den Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Unterrichtspraktische Übungen I“, „Unterrichtspraktische Übungen II“, „Unterrichtspraktische Übungen III“ max. 20; „Fachdidaktisches Tagespraktikum“ max. 5; und „Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar“ max. 15.					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Unterrichtspraktische Übungen I und II,) und SoSe (Unterrichtspraktische Übungen III), WiSe und SoSe (Fachdidaktisches Tagespraktikum mit Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Modul SPO-BA-052 wird dringend empfohlen.				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin				

SPO-BA-060: Naturwissenschaftliche Grundlagen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul beinhaltet die Vermittlung von Grundlagenwissen zum Aufbau und zur Funktion des gesunden menschlichen Organismus. Es werden grundlegende Gesetze und Prinzipien zur Beschreibung von alltags- und sportmotorischen Bewegungen sowie Faktoren und Voraussetzungen der sportlichen Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schüler beschrieben und grundlegende Ableitungen für das Üben und Trainieren getroffen. Biomechanische Charakteristika von sportlichen Bewegungen im Sportunterricht werden vorgestellt. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Befunde zur Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schüler besprochen und Ableitungen für das Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten hergeleitet. Die Wirkungen des sportlichen Trainings und der Trainingssteuerung sowie die Organisation und Kontrolle von Trainingsmaßnahmen im Sportunterricht werden grundlegend vermittelt. Neurophysiologische Grundlagen der Kontrolle und Steuerung von Bewegungen, theoretische Ansätze der Handlungsregulation, Modelle der Bewegungskoordination und Theorien des motorischen Lernens werden behandelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse zum Aufbau des menschlichen Körpers, beschreiben und erklären dessen Funktionalität, - kennen die biologischen Grundlagen der menschlichen Leistungsfähigkeit und können deren Anpassung durch Training erklären, - sind in der Lage, die Wirkungen von Training auf den menschlichen Organismus zu erklären und ihr Wissen zu den Grundlagen der Trainingssteuerung zur Entwicklung der konditionellen Fähigkeiten zu nutzen, - können die mechanischen und biomechanischen Gesetze und deren Wirkungen auf den menschlichen Körper und die Entwicklung der Leistungsfähigkeit erklären, - sind in der Lage, wesentliche Merkmale der körperlichen und motorischen Entwicklung in der Lebensspanne zu definieren und entsprechende Ableitungen für Interventionen im Schulsport zu beschreiben und zu erklären. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Trainingswissenschaftliche Grundlagen (Vorlesung)	2	-	-	-	1
Bewegungswissenschaftliche Grundlagen (Vorlesung)	2	-	-	-	1
Grundlagen der Anatomie und Physiologie (Vorlesung)	2	Schriftliches Testat (2 x 45 Minuten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-BA-061: Geistes-, Sozial- und Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Dieses Modul beinhaltet die Vermittlung von Basiswissen in den Wissenschaftsdisziplinen Sportgeschichte, Sport- und Gesundheitserziehung sowie Sportpsychologie. Behandelt werden die Geschichte des Sports und des Schulsports sowie die Sportentwicklungen im Kontext historischen und gesellschaftlichen Wandels. Außerdem werden die Auswirkungen auf das Sportengagement von Kindern und Jugendlichen und die sportbezogene Sozialisation im Kindes- und Jugendalter thematisiert. Des Weiteren geht es um Gesundheitsressourcen und -potenziale der Akteure in Schule, Familien und Freizeit im Kontext von Bildung und Erziehung sowie den Umgang mit der eigenen Gesundheit und der Gesundheit anderer im Kontext von Sport und Bewegung. Schließlich werden wesentliche, auf Sport und Bewegung bezogene psychologische Aspekte beleuchtet. Die Studierenden lernen die grundlegenden Fragen, Herangehensweisen, Theorien und Methoden in den Fachdisziplinen kennen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können den Wandel von Sport und Schulsport vom 19. bis 21. Jahrhundert beschreiben und diesen in den Kontext historischer und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse einordnen, - sind in der Lage, Gesundheitsressourcen und -potentiale in Schule, Familie und Freizeit zu beschreiben, - können die Rolle von Sport und Gesundheit in unterschiedlichen sozialen Kontexten des Sports in einer Erziehungs- und Bildungsperspektive analysieren, - verfügen über ein grundlegendes sportpsychologisches Wissen und wenden die vermittelten Theorien auf Problemstellungen insbesondere im Schulsport an, - sind in der Lage, die Qualität wissenschaftlicher Forschung in den Fachdisziplinen zu beurteilen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 120 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sporthistorische Grundlagen (Vorlesung)	2	-	-	-	1
Grundlagen der Gesundheitserziehung und Gesundheitsbildung (Vorlesung)	2	-	-	-	1
Sportpsychologische Grundlagen (Vorlesung)	2	Nachweis von 2 Probandenstunden, schriftliches oder Multimedia-Testat (60 Minuten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-BA-062: Sportwissenschaftliche Vertiefung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Abhängig von den inhaltlichen Interessen der Studierenden werden im Modul spezifische Inhalte der aufgeführten sportwissenschaftlichen Disziplinen vermittelt. Es erfolgt eine vertiefende Wissensaneignung zur Leistungsstruktur und systematischen Trainingsplanung der thematisierten Sportarten und Bewegungsfelder. Es werden Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien zur Beschreibung alltags- und sportmotorischer Bewegungen sowie Faktoren und Bedingungen der (sport-)motorischen Leistung im Lebensverlauf erarbeitet und Prozesse des Übens und Trainierens behandelt. Darüber hinaus werden vertiefend biomechanische Grundlagen alltags- und sportmotorischer Bewegungen erarbeitet und Faktoren der Leistungsfähigkeit sowie der körperlichen und motorischen Entwicklung des Menschen analysiert. Des Weiteren wird vertiefendes Wissen in den Wissenschaftsdisziplinen Sportgeschichte, Gesundheitserziehung und Sportpsychologie vermittelt. Die Veranstaltungen im Modul dienen der Vertiefung von relevanten Theorien und Forschungserkenntnisse sowie Modellen und Befunden aus den Bereichen Sportpsychologie, Lernen und Gesundheitsförderung in der Schule.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Leistungsstruktur der thematisierten, schulsportrelevanten Sportarten und erläutern deren Anforderungsprofil, - sind in der Lage, unter Berücksichtigung pädagogisch-didaktischer Aspekte (Entwicklungsgemäßheit, Methodenvielfalt) ein polysportives sowie sportartspezifisches systematisches Training zu planen, dieses auf den Sportunterricht anzuwenden und die Wirksamkeit zu reflektieren, - verstehen die biologischen Grundlagen menschlicher Leistungsfähigkeit und erklären physiologische Anpassungen durch Üben und Trainieren, - können wesentliche Merkmale der körperlichen und motorischen Entwicklung in der Lebensspanne erläutern und Ableitungen für Interventionen im Schulsport begründen, - werden befähigt, ganzheitliche Konzepte zur Entwicklung von gesundheitsfördernden Settings vor dem Hintergrund aktueller Konzepte zur schulischen Gesundheitsförderung sowie der gesundheitlichen Ausgangssituation bei Kindern und Jugendlichen im Schulsport zu erarbeiten (Vertiefung Gesundheitserziehung/Gesundheitsbildung), - verfügen über die personale Kompetenz, sich grundlegende sporthistorische Entwicklungen zu erschließen und diese vor dem Hintergrund des historischen und gesellschaftlichen Wandels von Bewegung, Spiel und Sport zu kontextualisieren (Vertiefung Sportgeschichte), - können psychologische Theorien und Forschungsergebnisse über Verhalten und Erleben differenzieren und daraus spezifische Maßnahmen der Unterrichtsgestaltung und -planung ableiten (Vertiefung Sportpsychologie). 				
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung folgender Formen: Hausarbeit, 15 Seiten, 2 LP Klausur, 90 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Forschungsorientiertes Seminar in Trainingswissenschaft oder Bewegungswissenschaft oder in Theorie und Praxis der Sportarten oder in Trainingsphysiologie (Seminar)	2	1. aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) 2. Referat mit anschließender Diskussion (30-45 Minuten)	-	-	2
Sportgeschichte oder Gesundheitserziehung oder Sportpsychologie (Seminar)	2	Testat, beispielsweise schriftliche Leistungsüberprüfung oder Präsentation oder Nachweis von 2 Probandenstunden oder Referat mit anschließender Diskussion (30-45 Minuten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Seminar II) und SoSe (Seminar I)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-BA-063: Konditionell determinierte Sportarten - Grundlagen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In diesem Modul werden die theoretischen und praktischen Grundlagen zu den konditionell determinierten Sportarten vermittelt. Den Schwerpunkt bildet die reflektierte Aneignung von grundlegenden sportartspezifischen Bewegungstechniken und Grundtaktiken unter Einbeziehung schulrelevanter leistungsdifferenzierender Lehr- und Lernmethoden. Die Ausbildung einer individuellen sportlichen Handlungskompetenz wird durch die praxisgestützte Vermittlung von Bewegungsfehlern, deren Erkennung und Korrektur, Sicherheits- und Wettkampfbestimmungen sowie Spiel- und Wettbewerbsformen ergänzt. Darüber hinaus werden in den Übungen pädagogische, didaktische und methodische Fragestellungen bearbeitet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die bewegungstechnischen Leitbilder der entsprechenden Sportarten/-disziplinen demonstrieren und ihr Bewegungskönnen reflektieren, kennen und verstehen die bewegungstechnischen Leitbilder der entsprechenden Sportarten/-disziplinen und können diese bei anderen analysieren und beurteilen, - können Verbesserungshinweise fachkompetent formulieren, - kennen grundlegende taktische Möglichkeiten und setzen diese situativ ein, - sind in der Lage, sich methodische Übungselemente und -wege selbstständig in Theorie und Praxis zu erschließen. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Leichtathletik (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	-	2
Schwimmen I (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	-	1
Schwimmen II (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (45 Minuten)	1
Kampfsport I (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	Praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (45 Minuten)	2
<p>Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltungen „Bewegen im Wasser - Schwimmen I“ und „Bewegen im Wasser - Schwimmen II“ nacheinander (beginnend im SoSe) absolviert werden sollen. In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Leichtathletik“ max. 20; „Schwimmen I“ und „Schwimmen II“ max. 15; „Kampfsport I“ max. 16.</p>					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Leichtathletik, Schwimmen II und Kampfsport I) und SoSe (Schwimmen I)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-BA-064: Technisch-kompositorische Sportarten - Grundlagen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt elementare und spezielle Grundlagen in der Theorie und Praxis der technisch-kompositorischen Sportarten und Bewegungsformen. Koordinative und konditionelle Fähigkeiten bilden dabei die Basis für die Aneignung von sportartspezifischen Bewegungstechniken. Über die systematische Erweiterung des individuellen Bewegungsrepertoires, das Erproben von individuellen Ausdrucksmöglichkeiten, das Sammeln von vielfältigen Bewegungserfahrungen ohne/mit und an Geräten wird das Gestalten von choreographischen Verbindungen allein, mit Partner oder in der Gruppe angeleitet. Vielfältige methodisch-didaktische und trainingsmethodische Wege werden von den Studierenden selbständig theoretisch und praktisch erschlossen, um die individuelle sportliche Handlungskompetenz auszubilden (Technikerwerb, methodische Vermittlung, Fehlererkennung und -korrektur, Unfallverhütung).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - weisen praktische Demonstrationsfähigkeit als Grundlage pädagogisch-didaktischer Fachkompetenzen nach, - kennen psychomotorische, konditionelle und koordinative Fähigkeiten als Voraussetzung für den Erwerb technisch-kompositorischer Fertigkeiten und benennen diese, - sind in der Lage, Bewegungen bei sich und anderen zu beobachten, zu analysieren und zu beurteilen, - können sich selbständig methodische Übungselemente und -wege in Theorie und Praxis erschließen, - werden befähigt, grundlegendes metrisches, rhythmisch-musikalisches, terminologisches und gestalterisches Wissen bei der Erarbeitung von Bewegungsverbindungen anzuwenden. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Integrative Vermittlung technisch-kompositorischer Sportarten (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	2
Turnen-Gerätturnen-Akrobatik I (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	-	1
Turnen-Gerätturnen-Akrobatik II (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	-	1

Gymnastik-RSG-Tanz I (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	-	1
Gymnastik-RSG-Tanz II (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1
<p>Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltungen: „Gymnastik-RSG-Tanz I“ und „Gymnastik-RSG-Tanz II“ sowie „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik I“ und „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik II“ jeweils nacheinander in einem Studienjahr (beginnend im WiSe) absolviert werden sollen.</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik I“ und „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik II“ max. 15; „Gymnastik-RSG-Tanz I“ und „Gymnastik-RSG-Tanz II“ max. 20; „Integrative Vermittlung technisch-kompositorischer Sportarten“ max. 20.</p> <p>In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik I“ und „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik II“ max. 15; „Gymnastik-RSG-Tanz I“ und „Gymnastik-RSG-Tanz II“ max. 20; „Integrative Vermittlung technisch-kompositorischer Sportarten“ max. 20.</p>					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Integrative Vermittlung technisch-kompositorischer Sportarten, Turnen-Gerätturnen-Akrobatik I, Gymnastik-RSG-Tanz I) und SoSe (Turnen-Gerätturnen-Akrobatik II, Gymnastik-RSG-Tanz II)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin				

SPO-BA-065: Sportspiele vermitteln I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt die theoretischen und praktischen Grundlagen zu den aufgeführten Zielschusspielen. Den Schwerpunkt bildet die reflektierte Aneignung von grundlegenden Bewegungstechniken und Spieltaktiken unter Einbeziehung schulrelevanter leistungsdifferenzierender Lehr- und Lernmethoden. Die Aneignung einer individuellen sportfachlichen Handlungskompetenz in den Zielschusspielen wird durch die praxisgestützte Wissensaneignung zum Erkennen von Bewegungsfehlern und deren Korrekturmaßnahmen ergänzt. Anhand von verschiedenen Sportspielvermittlungsmethoden werden vielfältige, pädagogische, methodische und didaktische Fragestellungen und Wege für eine erlebnisorientierte Vermittlung von Handlungskompetenzen in Theorie und Praxis und unter dem Aspekt der Mehrperspektivität in den Zielschusspielen er- und bearbeitet.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und beherrschen die aktuellen Konzepte zur Vermittlung von Kleinen Spielen und leiten methodische Handlungsanweisungen für den Sportunterricht ab, - kennen und verstehen die bewegungstechnischen Leitbilder der gewählten Zielschussspiele und demonstrieren diese praktisch, beschreiben sie mit eigenen Worten und reflektieren das eigene Bewegungskönnen und -handeln, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, beobachtete Bewegungstechniken zu analysieren und zu beurteilen, fachkompetente Verbesserungshinweise abzuleiten und zu formulieren, - können vielfältige, methodisch-didaktische Wege für eine zielorientierte Vermittlung von Handlungskompetenz in den Kleinen Spielen und den Zielschussspielen in der Theorie erarbeiten und diese praktisch anwenden, - verstehen den mehrperspektiven Zugang zu den Zielschussspielen und die Bedeutung im Rahmen schulischer Bildung und Erziehung, - sind in der Lage, einzelne Sequenzen und Unterrichtsabschnitte sowohl spielspezifisch als auch unter einem integrativen Ansatz zu bearbeiten und zu vermitteln. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Integrative Spielvermittlung (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	2
Zielschussspiele I (wahlweise: Basketball, Fußball, Handball) (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen, praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	-	-	2
Zielschussspiele II (wahlweise: Basketball, Fußball, Handball) (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 18.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-BA-066: Sportspiele vermitteln II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In diesem Modul werden die theoretischen und praktischen Grundlagen zu den aufgeführten Rückschlagsspielen vermittelt. Den Schwerpunkt bildet die reflektierte Aneignung von grundlegenden Bewegungstechniken und Spieltaktiken unter Einbeziehung schulrelevanter leistungsdifferenzierender Lehr- und Lernmethoden. Die Aneignung einer individuellen sportfachlichen Handlungskompetenz in den Rückschlagsspielen wird ergänzt durch die praxisgestützte Wissensaneignung zum Erkennen von Bewegungsfehlern und deren Korrekturmaßnahmen. In den Übungen/Seminaren werden vielfältige pädagogische, methodische und didaktische Fragestellungen und Wege für eine erlebnisorientierte Vermittlung von Handlungskompetenzen in Theorie und Praxis und unter dem Aspekt der Mehrperspektivität in den Rückschlagsspielen er- und bearbeitet. Methodische Lehr- und Lernwege sollen von den Studierenden selbstständig erschlossen werden, um die eigene Handlungskompetenz auszubilden und zu entwickeln.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verstehen die bewegungstechnischen Leitbilder der gewählten Rückschlagsspiele, demonstrieren diese und geben sie mit eigenen Worten wieder und reflektieren das eigene Bewegungskönnen und -handeln, - sind in der Lage, beobachtete Bewegungstechniken zu analysieren und zu beurteilen, fachkompetent Verbesserungshinweise abzuleiten und diese zu formulieren, - können vielfältige methodisch-didaktische Wege für eine zielorientierte Vermittlung zum Erwerb von Handlungskompetenzen in den Rückschlagsspielen erarbeiten, - verstehen den mehrperspektiven Zugang zu den Rückschlagsspielen und die Bedeutung im Rahmen schulischer Bildung und Erziehung, - sind in der Lage, einzelne Sequenzen und Unterrichtsabschnitte spielspezifisch als auch unter einem integrativen Ansatz zu bearbeiten und zu vermitteln. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Rückschlagsspiele I (wahlweise: Volleyball, Badminton, Tischtennis) (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen, praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	-	-	2
Methodisch-praktische Übung: Spiele (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Testat (Planung und Durchführung eines Unterrichtsabschnittes und die didaktisch-methodische Reflexion, 1 Seite)	-	-	2
Rückschlagsspiele II (wahlweise: Volleyball, Badminton, Tischtennis) (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 18.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-BA-070: Konditionelle und technisch-kompositorische Sportarten - Vertiefung und Vermittlung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt vertiefende und spezialisierte Kenntnisse in Theorie und Praxis konditioneller und technisch-kompositorischer Sportarten. Aufbauend auf den bereits erworbenen theoretischen und praktischen Grundlagen in den Sportarten werden sportartspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgebaut und Kenntnisse über Techniken, Taktiken und schulrelevante Vermittlungsmethoden vertieft. Schwerpunkte in den Seminaren/Übungen bildet die Analyse sowie die Selbst- und Fremdbeurteilung von Bewegungen anhand bewegungstechnischer Leitbilder, das (Er-)Finden von Bewegungen und deren Anwendung im Sinne des Gestaltens, die Methodik des Helfens und Sicherns, die Anwendung von Maßnahmen zur Unfallverhütung und Wasserrettung. Darüber hinaus lernen die Studierenden, einzelne Stundenabschnitte unter Berücksichtigung didaktischer Schwerpunktsetzungen und pädagogischer Perspektiven zu planen, durchzuführen und kritisch zu reflektieren.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die bewegungstechnischen Leitbilder in den Sportarten demonstrieren und ihr eigenes Bewegungskönnen und -handeln reflektieren, - beherrschen die Anwendung methodischer Übungsreihen und -wege sowie Maßnahmen des Sicherns und Helfens, - beherrschen die Maßnahmen der Wasserrettung und weisen die Kenntnisse theoretisch und praktisch nach, - sind in der Lage, die erweiterten rhythmisch-musikalischen und choreografischen Kenntnisse bei der Erarbeitung von Bewegungsgestaltungen anzuwenden, - können das erworbene Wissen und Können auf schulbezogene Anwendungsfelder übertragen, - werden befähigt, einzelne Unterrichtsabschnitte unter Berücksichtigung pädagogischer Perspektiven zu planen, durchzuführen und die Prozesse zu reflektieren. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Wasserrettung (Seminar und Übung)	1	1. aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen 2. Deutsches Rettungsschwimmerabzeichen (Silber)	-	-	1

Methodisch-praktische Übung: Gymnastik-RSG-Tanz IV (Übung)	1	1. aktive und regelmäßige (80%) 2. Testat (Planung und Durchführung eines Unterrichtsabchnittes und die didaktisch-methodische Reflexion, 1 Seite)	-	-	1
Methodisch-praktische Übung: Schwimmen III (Übung)	1	1. aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) 2. Testat (Planung und Durchführung einer methodischen Übungsreihe und deren didaktisch-methodische Reflexion, 1 Seite)	-	-	1
Methodisch-praktische Übung: Kampfsport II (Übung)	1	1. aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) 2. Stundenprotokoll (3-5 Seiten)	-	-	1
Methodisch-praktische Übung: Turnen-Gerätturnen-Akrobatik IV (Übung)	1	1. aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) 2. Haltestat (45 Minuten)	-	-	1
Gymnastik-RSG-Tanz III (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1
Methodisch-praktische Übung: Turnen-Gerätturnen-Akrobatik III (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	1

Methodisch praktische Übung: Leichtathletik II (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
Bitte beachten Sie, dass die Lehrveranstaltungen: „Gymnastik-RSG-Tanz III“ und „Gymnastik-RSG-Tanz IV“ sowie „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik III“ und „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik IV“ jeweils nacheinander in einem Studienjahr (beginnend im WiSe) absolviert werden sollen. In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Leichtathletik II“, „Kampfsport II“, „Gymnastik-RSG-Tanz III“ und „Gymnastik-RSG-Tanz IV“ max. 20; „Wasserrettung“, „Schwimmen III“, „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik III“ und „Turnen-Gerätturnen-Akrobatik IV“ max. 15.					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Wasserrettung, Schwimmen III), WiSe (Turnen-Gerätturnen-Akrobatik III, Gymnastik-RSG-Tanz III) und SoSe (Leichtathletik II, Kampfsport II, Turnen-Gerätturnen-Akrobatik IV, Gymnastik-RSG-Tanz IV)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin				

SPO-BA-071: Unterrichtspraktische Übungen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Unterrichtspraktischen Übungen verfolgen das Ziel, Studierende auf konkrete Handlungsfelder im Sportunterricht vorzubereiten. Durch die Verknüpfung von sportartspezifischen Kenntnissen und fachdidaktischer und methodischer Ausbildung findet eine vertiefende Vermittlung und Anwendung von Theorien und Konzepten des Sportunterrichts und Planungsmethoden in den Sport- und Bewegungsfeldern statt. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in eigenen Lehrversuchen in einer Studierendengruppe geplant, durchgeführt, ausgewertet und reflektiert sowie für den Sportunterricht optimiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können kompetenzorientierte Stundensequenzen im Sportunterricht unter Berücksichtigung didaktischer und/oder methodischer Schwerpunktsetzungen planen, durchführen und diese kritisch reflektieren, - sind in der Lage, trainings- und bewegungswissenschaftliche Ansätze auf das Lernen und Lehren von Bewegungen in schulischen Kontexten anzuwenden, - können Lehr- und Lernsituationen situativ steuern und individuelle Lernzustände wahrnehmen sowie diese beurteilen, - können kriteriengeleitet Lehrerverhalten reflektieren. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrprobe (60 Minuten), mit schriftlicher Planung (10 Seiten) thematisch zu einer der drei Lehrveranstaltungen				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Unterrichtspraktische Übungen I (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) mit schriftlicher Planung (10 Seiten)	-	-	2
Unterrichtspraktische Übungen II (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) mit schriftlicher Planung (10 Seiten)	-	-	2
Unterrichtspraktische Übungen III (Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Lehrprobe (60 Minuten) mit schriftlicher Planung (10 Seiten)	-	-	2
In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: max. 20.					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Der Abschluss der Module SPO-BA-063, SPO-BA-064 und SPO-BA-065 wird empfohlen.				
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin				

SPO-BA-072: Sportunterricht planen, durchführen und auswerten		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Es wird sportpädagogisches und -didaktisches Basiswissen hinsichtlich der Möglichkeiten von Bildung und Erziehung durch Bewegung, Spiel und Sport vermittelt. Grundlegendes und vertiefendes Wissen über Ziele, Inhalte und Methoden des Schulsports und die wechselseitigen Beziehungen werden erarbeitet. Die Veranstaltungen schaffen eine Integration von fachdidaktischer Ausbildung und fachpraktischer Anwendung in den Themenfeldern des Sportunterrichts. Schwerpunkte in der didaktisch-methodischen Ausbildung sind die Einführung in die Wissenschaftsdisziplinen Sportpädagogik und Sportdidaktik. Die Studierenden eignen sich Erkenntnis-, Vermittlungs- und Planungsmethoden zum Sportunterricht an. Sie erwerben grundlegendes und vertiefendes Wissen zur Orientierung im Berufsfeld Schule und werden auf die unterrichtlichen Tätigkeitsfelder innerhalb des Sportunterrichts vorbereitet. Es werden sportpädagogische Handlungsfelder und Institutionen, zentrale Begriffe sowie anthropologische Grundlagen und Grundthemen der Sportpädagogik und Sportdidaktik behandelt. Neben dem Schwerpunkt des Sportunterrichts werden auch schulsportübergreifende Aspekte von Bewegung, Spiel und Sport thematisiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können erziehungs-, sozial- und geisteswissenschaftliche Begriffe nennen und definieren und diese auf den Kontext der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur anwenden, - sind mit den Themenfeldern der Sportpädagogik und Sportdidaktik vertraut und ordnen diese in den Kontext der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen ein, - sind in der Lage, pädagogische Prozesse im Sport sowie Auswirkungen des Sporttreibens über den Lebensverlauf unter Anwendung theoretischer Modelle und auf der Basis aktueller empirischer Befunde differenziert darzustellen und diese kritisch zu erörtern, - kennen den pädagogischen Auftrag des Schulsports, seine Ziele, Inhalte, Methoden und Handlungsstrategien, - beherrschen die grundlegenden Schritte für die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht, - können bezogen auf unterschiedliche Zielgruppen die Ziele, Inhalte und Vermittlungsmethoden auswählen und auf den jeweiligen Kontext anwenden, - werden befähigt, schulische Lehr- und Lern-Szenarien kriteriengeleitet zu analysieren und zu reflektieren und diese begründet weiterzuentwickeln, - kennen die Handlungsrollen von Lehrpersonen in offenen und geschlossenen Unterrichtskonzepten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Sportpädagogik/Sportdidaktik (Vorlesung)	2	Testat (45 Minuten)	-	-	2
Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht (Seminar)	2	Seminarvortrag (45 Minuten)	-	Hausarbeit (15 Seiten)	4

Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Seminar) und SoSe (Vorlesung)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

SPO-BA-073: Sport unterrichten		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In den fachdidaktischen Tagespraktika werden die im universitären Setting erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur professionellen Bewältigung sportunterrichtlicher Anforderungen in realen Unterrichtssituationen angewendet. Die Studierenden professionalisieren sich insbesondere in den Bereichen des Unterrichts, Erziehens und Beratens. Sie lernen vor dem Hintergrund unterschiedlicher fachdidaktischer Konzepte und pädagogischer Perspektiven sinnvolle inhaltliche und methodisch-didaktische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Lerngruppe sowie der spezifischen Möglichkeiten der Bewegungsfelder zu treffen. Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen zu den Themen Differenzierung und Förderungen unter Berücksichtigung der Schulstufenspezifika.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können kriteriengeleitet Voraussetzungen schulischer Lernorte sowie allgemeine und spezifische Voraussetzungen einer Lerngruppe analysieren und die Qualität von Sportunterricht beurteilen, - sind in der Lage, curriculare Vorgaben und lerngruppenspezifische Notwendigkeiten durch das Formulieren sinnvoller Lernziele und die Planung entsprechender Inhalte, Methoden, Organisations- sowie Sozialformen zu verknüpfen und zu begründen und ihre Stimmigkeit zu reflektieren, - können Unterricht organisieren und die von ihnen getroffenen Entscheidungen anhand des sportpädagogischen und -didaktischen Diskurses begründen, - sind in der Lage, für Lernende mit unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen differenzierte Angebote für den Sport- und den Sportförderunterricht zu erarbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) mit Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum (Kurs)	2S + 2P	2 Unterrichtsversuche, 30 Hospitationsstunden im Fachdidaktischen Tagespraktikum sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	-	3
Differenzierung und Förderung im Sportunterricht (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3

Es gilt folgende Beschränkung der Teilnehmerzahl: „Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zum Fachdidaktischen Tagespraktikum“ max. 15 und “Fachdidaktisches Tagespraktikum” max. 5.	
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Sportwissenschaft/-medizin

SPO-MA-010: Vertiefende Sport- und Bewegungsangebote		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Modul werden die theoretischen und praktischen Grundlagen zu den aufgeführten erlebnisorientierten Sportarten vermittelt. Die Kenntnisse aus den sporttheoretischen und -praktischen Basismodulen werden vertiefend auf neue Bewegungsformen transferiert, forschungsbasiert und durch den Einsatz vielfältiger Vermittlungsmethoden weiterentwickelt. Inhaltliche Schwerpunkte der Übungen liegen sowohl auf sportartspezifischen Aspekten als auch auf Spiel- und Wettbewerbsformen, Sicherheits- und Wettkampfbestimmungen unter funktionalen, präventiven und ökologischen Gesichtspunkten. Die Veranstaltungen vermitteln vertiefendes Wissen und integrative Leistungen in Theorie und Praxis ausgewählter Themenfelder des Sports, die im Kontext Schule, Vereinssport und informeller Freizeitsport einen besonderen Bildungs- und Erziehungswert besitzen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren in den gewählten Ergänzungssportarten eine weiterführende Handlungskompetenz, erarbeiten vertiefende, theoretische und didaktisch-methodische Fragestellungen zu Technik und Taktik und wenden diese in der Praxis an, - beherrschen Maßnahmen des Sicherns und Helfens sowie der Wasserrettung, - verstehen die bewegungstechnischen Leitbilder und Grundtaktiken der entsprechenden Sportarten/-disziplinen, können diese demonstrieren, analysieren und beurteilen, - können vielfältige methodisch-didaktische Lehr- und Lernwege für die schulische und außerschulische Vermittlung anwenden, - sind in der Lage, eine Exkursion als Klassenfahrtsimulation selbstständig vorzubereiten und die Durchführung unter ausgewählten didaktischen Schwerpunkten zu realisieren, - können multiperspektivische Unterrichtskonzepte erstellen und diese in authentischen Unterrichtssituationen umsetzen. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Helfen und Sichern (Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Testat Helfergriffe (45 Minuten)	-	-	1

Wasserrettung (Seminar und Übung)	1	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), Deutsches Rettungsschwimmerabzeichen (Silber)	-	-	1
Ergänzungssport I (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und seine schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	-	-	2
Ergänzungssport II (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%), praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und seine schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	-	-	2
Exkursion oder Sportpraktische Erprobungsfelder (Seminar und Übung)	3	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%)	-	Lehrprobe (30 Minuten) mit schriftlicher Planung (6 Seiten)	3
In den sportpraktischen Lehrveranstaltungen gilt folgende Begrenzung der Teilnehmerzahl: „Helfern und Sichern“ max. 20; „Wasserrettung“ max. 15; „Ergänzungssportart I“ und „Ergänzungssportart II“ max. 15.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-MA-011: Sport differenziert und inklusiv unterrichten		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In den Lehrveranstaltungen wird die fachdidaktische und fachpraktische Ausbildung unter dem Blickwinkel von Vielfalt und Heterogenität inklusiver Bildung mit besonderem Bezug zu Bewegung, Spiel und Sport in der Primarstufe vertieft. Die Studierenden erwerben grundlegendes und vertiefendes Wissen zur Differenzierung und Förderung im Sportunterricht und zum Umgang mit Diversität, Funktionseinschränkungen und mit diagnostizierten Förderschwerpunkten von Grundschüler*innen. Weiterhin wird die Spezifik des Sportförderunterrichts als zusätzliches und ausgleichendes Unterrichtsangebot betrachtet. Zielgruppenspezifische Lehr-Lern-Sequenzen werden systematisch theoriegeleitet geplant, exemplarisch erprobt und vor dem Hintergrund theoretischer Kenntnisse systematisch und theoriegeleitet reflektiert. Ein inklusives Bewegungs- und Sportprojekt in Kooperation mit Grundschulen ermöglicht eine praxisnahe Auseinandersetzung mit konkreten Rahmenbedingungen und eine produktive Zusammenarbeit zwischen Universität und Schule.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Rahmenbedingungen und Auswirkungen von Heterogenität beschreiben und sich produktiv mit differenzierten und inklusiven Formen der Gestaltung von Erziehungsprozessen im Kontext von Bewegung und Sport auseinandersetzen, - sind in der Lage, differenzierte und zielgruppenadäquate Angebote für den Sportunterricht der Primarstufe, den Sportförderunterricht und einen inklusiven Sportunterricht zu erarbeiten, sie anzuwenden und diese kriteriengeleitet zu reflektieren, - analysieren und vergleichen unterschiedliche Lehr- und Lernsettings, entwickeln diese weiter und gestalten vielfältige und innovative Unterrichtsszenarien, - können ein inklusives Bewegungs- und Sportprojekt planen, umsetzen und das Vorhaben im Anschluss kritisch reflektieren, - setzen digitale Medien für die Prozessdokumentation und zur Erstellung von zielgruppenadäquaten Lehr- und Lernmaterialien adaptiv ein. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Inklusiver Sportunterricht (Seminar)	2	Testat (45 Minuten)	-	-	3
Inklusive Bewegungs- und Sportprojekte (Seminar und Übung)	2	Durchführung eines Projekt-tages und schriftliche Dokumentation (12 Seiten)	-	-	3

Differenzierung und Förderung in der Primarstufe (Seminar)	2	-	-	Planung und Analyse von Lernsetting zum Sportförderunterricht (12 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Inklusiver Sportunterricht und Inklusive Bewegungs- und Sportprojekte), SoSe (Differenzierung und Förderung in der Primarstufe)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-MA-012: Sportpsychologie, Sportpädagogik und Methoden für die Primarstufe			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Veranstaltungen im Modul dienen als Einführung in die Theorien und Forschungserkenntnisse der Sportpsychologie, die für den Schulsport von besonderer Bedeutung sind. Weiterhin werden sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in Anwendungszusammenhängen der Sportwissenschaft vertieft und exemplarisch angewendet. Auf Basis dieser forschungsmethodischen Grundlagen werden in Formaten des forschenden Lernens exemplarisch Fragestellungen im Handlungsfeld Schulsport und Sportunterricht erarbeitet und erprobt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können psychologische Theorien und Forschungsergebnisse zum Themenbereich Lernen differenzieren und daraus spezifische Maßnahmen der Unterrichtsgestaltung und -planung ableiten, - kennen den fachpädagogischen Diskurs und reflektieren vor dem Hintergrund unterschiedlicher fachdidaktischer Ansätze und Theorien sportunterrichtliche Lehr- und Lernszenarien, - kennen und klassifizieren die wichtigsten empirischen Erhebungsmethoden und statistischen Verfahren, - erkennen und beurteilen die Verschiedenartigkeit unterschiedlicher methodischer Zugänge in sportwissenschaftlichen Untersuchungen, - verfügen über die zur Planung einer eigenen sportwissenschaftlichen Studie notwendigen Grundkenntnisse, - sind in der Lage, grundlegende Datenauswertungen durchzuführen und die Ergebnisse entsprechend den wissenschaftlichen Konventionen festzuhalten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten, 1 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Forschungsmethoden und Statistik für Primarstufen-Studierende (Vorlesung)	1	-	-	-	1
Sportpsychologie für Primarstufen-Studierende (Vorlesung)	2	Nachweis von 2 Probandenstunden	-	-	2

Projektseminar: Sportpädagogische und -didaktische Forschungsfelder (Seminar)	2	Projektbericht (12 Seiten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-MA-020: Sportpsychologie, Sportpädagogik und Methoden für die Sekundarstufen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Veranstaltungen im Modul dienen als Einführung in für den Schulsport relevante Theorien und Forschungserkenntnisse über Verhalten und Erleben. Weiterhin werden sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in Anwendungszusammenhängen der Sportwissenschaft vertieft und exemplarisch angewendet. Auf Basis dieser forschungsmethodischen Grundlagen werden in Formaten des forschenden Lernens Fragestellungen im Handlungsfeld Schulsport und Sportunterricht erarbeitet und exemplarisch erprobt. Darüber hinaus können die Studierenden ihre persönlichen Forschungsinteressen wahlweise im Bereich der Sportpädagogik/-didaktik oder Gesundheitserziehung/-bildung vertiefen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können psychologische Theorien und Forschungsergebnisse insbesondere zum Themenbereich Lernen differenzieren und daraus spezifische Maßnahmen der Unterrichtsgestaltung und -planung ableiten, - kennen den fachpädagogischen Diskurs und reflektieren vor dem Hintergrund unterschiedlicher fachdidaktischer Ansätze und Theorien sportunterrichtliche Lehr- und Lernszenarien (nur bei Wahl Sportpädagogik/-didaktik), - kennen den Diskurs um Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Individuum und Umwelt und reflektieren die Rolle von Gesundheitserziehung und Gesundheitsbildung in unterschiedlichen sozialen, vor allem aber schulischen Kontexten (nur bei Wahl Gesundheitserziehung/-bildung), - kennen und klassifizieren die wichtigsten empirischen Erhebungsmethoden und statistischen Verfahren, - sind in der Lage, die Verschiedenartigkeit unterschiedlicher methodischer Zugänge in sportwissenschaftlichen Untersuchungen zu erkennen und zu beurteilen, - verfügen über die zur Planung einer eigenen sportwissenschaftlichen Studie notwendigen Grundkenntnisse, - können grundlegende Datenauswertungen durchführen und die Ergebnisse entsprechend den wissenschaftlichen Konventionen festhalten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten, 1 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Forschungsmethoden und Statistik für Sekundarstufen (Vorlesung)	1	-	-	-	1

Sportpsychologie und Schulsport für Sekundarstufen (Vorlesung)	2	Nachweis von 2 Probandenstunden	-	-	2
Sportpädagogik/-didaktik oder Gesundheitserziehung/-bildung (Seminar)	2	Hausarbeit (12 Seiten)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Seminare), WiSe (Vorlesungen)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-MA-021: Sport und Bewegungsfelder erleben		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> In dem Modul werden die theoretischen und praktischen Grundlagen zu den aufgeführten Sportarten erlebnisorientiert vermittelt. Die Kenntnisse aus den sporttheoretischen und -praktischen Basismodulen werden vertiefend auf neue Bewegungsformen transferiert, forschungsbasiert und durch den Einsatz vielfältiger Vermittlungsmethoden weiterentwickelt. Die Auswahl aus einem breiten Sportartenangebot aus den Bereichen Fitness, Trends oder Natur ermöglicht die interessenorientierte Erweiterung der eigenen sportlichen Handlungskompetenzen. Je nach Angebot werden unterschiedliche Sinnperspektiven erschlossen. Inhaltliche Schwerpunkte der Übungen liegen sowohl auf sportartspezifischen Aspekten als auch auf Spiel- und Wettbewerbsformen, Sicherheits- und Wettkampfbestimmungen unter funktionalen, präventiven und ökologischen Gesichtspunkten.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die bewegungstechnischen Leitbilder und Grundtaktiken der entsprechenden Sportarten/-disziplinen demonstrieren und ihr Bewegungskönnen reflektieren, - kennen und verstehen die bewegungstechnischen Leitbilder und Grundtaktiken der entsprechenden Sportarten/-disziplinen und analysieren und beurteilen diese, - sind in der Lage, vielfältige methodisch-didaktische Lehr- und Lernwege für die schulische und außerschulische Vermittlung anzuwenden, - können mehrperspektivische Zugänge zu den entsprechenden Sportarten/-disziplinen vor dem Hintergrund der Bedeutung im Rahmen schulischer Bildung und Erziehung konzipieren. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Ergänzungssportart I (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
Ergänzungssportart II (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
Ergänzungssportart III (Seminar und Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	2
<p>Die Studierenden absolvieren drei verschiedene Ergänzungssportarten. Je nach Lehrangebot können folgende Ergänzungssportarten absolviert werden: Aquafitness, Bouldern, Boxen, Fitness/Leistung, Trampolin, Frisbee, Nordic Blading, Segeln, Ski alpin, Ski nordisch, Snowboarding, Windsurfen etc. Bitte beachten Sie, dass in den sportpraktischen Lehrveranstaltungen Begrenzungen der Teilnehmerzahl gelten (abhängig vom Angebot max. 10-20 TN).</p>					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-MA-022: Sport differenziert unterrichten		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Veranstaltungen im Modul schaffen eine Integration von fachdidaktischer Ausbildung und fachpraktischer Anwendung in den verschiedenen Themenfeldern des Sportunterrichts. Die Studierenden erwerben grundlegendes und vertiefendes Wissen in den Themenbereichen inklusiver Bildung, dem Sportförderunterricht und außercurricularen Sportangeboten. Sie wenden erworbenes sportwissenschaftliches Wissen an und erweitern dabei insbesondere ihre themenspezifische Handlungskompetenz, um Angebote zur Differenzierung und Integration für Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Beeinträchtigungen, körperlichen Schwächen und Verhaltensdefiziten zu konzipieren, zu planen und zu realisieren. Die Studierenden professionalisieren sich insbesondere im Bereich des Unterrichtens mit zielgruppenspezifischen und schulstufenspezifischen methodisch-didaktischen Schwerpunktsetzungen. Dank des Wahlangebots wird den Studierenden ermöglicht, ihre individuellen Interessenschwerpunkte zu verfolgen.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können differenzierte Angebote für den Sportförderunterricht und den inklusiven Sportunterricht für Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen planen, erarbeiten und organisieren, führen diese durch und reflektieren die Umsetzung, - verstehen pädagogische und methodisch-didaktischer Herausforderungen bei Durchführung von Sportunterricht, - kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Förder- und Inklusionsmaßnahmen bei unterschiedlichen Leistungsanforderungen und können Schülerinnen und Schüler mit Funktionseinschränkungen und/oder diagnostizierten Förderschwerpunkten in den Sportunterricht der Regelschule integrieren, - sind in der Lage, zielgruppenspezifische Projekttag und außercurriculare Sportangebote zu planen, durchzuführen und sie im Anschluss zu reflektieren. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Sport mit Funktionseinschränkung (Seminar)	2	Testat (45 Minuten)	-	-	3
Projektseminar: Sport- und Bewegungsprojekte in der Schule oder Außercurriculare Sportangebote (Seminar)	2	Projekttag und schriftlicher Bericht (12 Seiten) oder Hausarbeit (12 Seiten)	-	-	3
Sport mit unterschiedlichen Zielgruppen/Schulstufen (Seminar)	2	-	-	Klausur, 90 Minuten	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			

SPO-MA-023: Sport und Sportwissenschaft vertiefen und anwenden		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Die Veranstaltungen vermitteln vertiefendes Wissen und integrative Leistungen in Theorie und Praxis ausgewählter Themenfelder des Sports, die im Kontext Schule, Vereinssport und informeller Freizeitsport einen besonderen Bildungs- und Erziehungswert besitzen. Inhalte und Methoden der Fachwissenschaft werden auf ihre Schulrelevanz hin reflektiert und angewendet. Die Vertiefungsseminare behandeln theoretische und evidenzbasierte Grundlagen und unterrichtspraktische Phänomene von körperlicher Aktivität und Fitness im Kindes- und Jugendalter. Theorien und Forschungsergebnisse aus den gesellschafts-, sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft werden vertiefend behandelt und Methoden angewendet. Dank der Wahlpflichtangebote erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ihre professionsbezogenen Handlungskompetenzen zu vertiefen, ihr sportmotorisches Können in der ausgewählten Sportart zu professionalisieren und ihre persönlichen Forschungsinteressen weiterzuentwickeln.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können in der gewählten Schwerpunktsportart eine weiterführende Handlungskompetenz realisieren, vertiefende theoretische und didaktisch-methodische Fragestellungen zu Technik und Taktik erarbeiten und diese in der Praxis anwenden, - sind in der Lage, eine Exkursion als Simulation einer Klassenfahrt selbstständig vorzubereiten und die Durchführung unter ausgewählten didaktischen Schwerpunkten zu realisieren, - erwerben die Kompetenz, multiperspektivische Unterrichtskonzepte zu erstellen und diese in authentischen Unterrichtssituationen umzusetzen, - können wissenschaftliche Fragestellungen in der gewählten gesellschafts- oder naturwissenschaftlichen Vertiefung erarbeiten und diese mit Hilfe eines erweiterten sportwissenschaftlichen Methodenrepertoires bearbeiten. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Schwerpunktsportart (Seminar und Übung)	3	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	praktische Prüfung: Überprüfung des sportmotorischen Könnens und dessen schriftliche didaktisch-methodische Reflexion (90 Minuten)	4
Sportpraktische Erprobungsfelder oder Exkursion (Seminar oder Übung)	2	aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) an den sportpraktischen Lehrveranstaltungen	-	Lehrprobe (30 Minuten) mit schriftlicher Planung (6 Seiten)	2

Naturwissenschaftliche Vertiefung oder Gesellschaftswissenschaftliche Vertiefung (Seminar)	2	Referat (30 Minuten)	-	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (12 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Sportwissenschaft/-medizin			